

Geschäftsbericht des Obergerichts des Kantons Bern = Rapport de la Cour suprême

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1982)

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Obergericht

1.1 Auf den 1. Oktober 1982 fand ein Wechsel im Präsidium des Obergerichts statt. Oberrichter Heinz Junker übergab nach vierjähriger Präsidialzeit dieses Amt dem vom Grossen Rat gewählten Nachfolger, Oberrichter Prof. Dr. Fritz Falb, bisheriger Vizepräsident des Obergerichts.

1.2 Zu seinem neuen Vizepräsidenten wählte das Obergericht am 16. September Oberrichter André Auroi.

1.3 Das vor kurzem renovierte Obergerichtsgebäude wurde im Berichtsjahr leider Ziel diverser Schmierereien, weiterer Sachbeschädigungen sowie eines versuchten Brandanschlags durch unbekannte Täterschaft. Glücklicherweise blieb der Sachschaden – abgesehen von der rundherum verschmierten Hausfassade – im ganzen eher gering. Die verschiedenen Vorfälle machen aber doch deutlich, dass die Sicherheitsvorkehrungen im und um das Obergerichtsgebäude dringend der Verbesserung bedürfen. Ein vom Obergericht bereits 1981 eingereichtes Gesuch um Durchführung geeigneter (baulicher) Massnahmen harret noch der Verwirklichung.

1.4 Die Geschäftszahlen belegen, dass die Arbeitslast auf den verschiedenen Abteilungen des Obergerichts weiterhin ansteigend ist. Beim Appellationshof beispielsweise ist eine massive Zunahme zu verzeichnen, insbesondere seit 1980. Sie beträgt bei den (besonders aufwendigen) Instruktionen in diesen letzten drei Geschäftsjahren 11, bei den Summargeschäften 16 und bei den Nichtigkeitsklagen gar 40 Prozent. Nur bei den ordentlichen Appellationen stagniert die Geschäftszahl. Es ist bloss eine Frage der Zeit, wie lange diese Geschäftslast personell auf allen Stufen noch bewältigt werden kann, da überall die Belastungsgrenze wiederum erreicht ist. Einmal mehr muss hervorgehoben werden, dass der Appellationshof als erste Instanz wegen der allzu tiefen Berufungs-Streitwertgrenze vermehrt mit unbedeutenden Forderungstreitigkeiten strapaziert wird, weil der Gesetzgeber die seit Jahren fortgeschrittene Geldentwertung bisher nicht durch Gesetzesanpassung ausgeglichen hat. Dasselbe gilt ebenfalls für das Handelsgericht. Das Obergericht erwartet, dass von bernischer Seite der seit langem fällige Vorstoss in den eidgenössischen Räten zur Anpassung des Art. 46 der Organisation der Bundesrechtspflege unternommen wird, der hier Abhilfe schaffen könnte. Weitere Gründe für die Mehrbelastung der Gerichte sind aber zweifelsohne auch in der angewachsenen Prozesslust in Verbindung mit der überaus largen Praxis des Bundesgerichts in

1. Cour suprême

1.1 Le 1^{er} octobre 1982, un changement est intervenu à la présidence de la Cour suprême. M. le Juge d'appel Heinz Junker, après avoir occupé cette fonction pendant 4 ans, l'a transmise à son successeur désigné par le Grand Conseil, M. le Juge d'appel, professeur et docteur en droit, Fritz Falb, jusqu'alors vice-président de la Cour suprême.

1.2 La Cour suprême, le 16 septembre, s'est choisi un nouveau vice-président en la personne de M. le Juge d'appel André Auroi.

1.3 Le bâtiment de la Cour suprême, rénové il y a peu, a malheureusement été la cible, en cours d'exercice, de divers barbouillages et autres dommages à la propriété ainsi que d'une tentative d'incendie, dont les auteurs sont inconnus. Par bonheur – si l'on fait abstraction des barbouillages qui maculent les façades tout autour du bâtiment –, les dommages matériels, dans l'ensemble, sont restés relativement peu importants. Ces différents incidents montrent toutefois à quel point les dispositions prises pour assurer la sécurité tant à l'intérieur qu'aux alentours du bâtiment de la Cour suprême méritent d'être renforcées au plus vite. Une requête déjà présentée en 1981 par la Cour suprême et qui visait à ce que des mesures appropriées (d'ordre architectural) soient prises, attend toujours sa concrétisation.

1.4 Comme les chiffres le mettent en évidence, le volume de travail des diverses Chambres de la Cour suprême continue d'accuser un sensible accroissement. A titre d'exemple, à la Cour d'appel, on peut constater une augmentation massive, plus particulièrement depuis 1980. Pour les trois derniers exercices, elle se monte pour les instructions (particulièrement laborieuses) à 11 pour cent, pour les affaires sommaires à 16 pour cent et pour les pourvois en nullité à pas moins de 40 pour cent. Seul le nombre des appels ordinaires est resté stationnaire. Ce n'est donc plus qu'une question de temps que de savoir jusqu'à quand le personnel – à tous les niveaux – parviendra encore à faire face à ce volume d'affaires, attendu que partout, la limite du potentiel de travail est à nouveau atteinte. Une fois de plus, il convient de souligner que le plafond de la valeur litigieuse des affaires susceptibles d'appel étant fixé bien trop bas, la Cour d'appel est de plus en plus mise à contribution, comme juridiction de première instance, pour des contestations insignifiantes; en effet, le législateur n'a pas jusqu'ici compensé, par une adaptation législative correspondante, la dépréciation monétaire à laquelle nous assistons progressivement depuis des années. Les mêmes remarques s'appliquent en outre au Tribunal de commerce. En vue de trouver un remède, la Cour suprême attend quant à elle de la députation

der Frage der unentgeltlichen Prozessführung zu erblicken, die es auch dem nicht als «arm» zu bezeichnenden Bürger erlaubt, ohne grosses Kostenrisiko auf Kosten des Staates zu prozedieren. Der Staat Bern hat abgesehen von den gestundeten Gebühren in solchen Fällen allein in Zivilsachen in den Jahren 1980 und 1981 für Anwaltshonorare je ca. 1,3 Millionen Franken ausgegeben.

1.5 In personeller Hinsicht ist deshalb zu fordern, dass dem Obergericht die volle Zahl der vom Grossen Rat bereits 1981 durch Dekretsänderung geschaffenen 15 Kammerschreiberstellen bewilligt wird. Die bisherigen 14 Kammerschreiber sind infolge der anhaltenden Geschäftslast fast ständig überbelastet, was bei den nicht vermeidbaren Abwesenheiten infolge Ferien und obligatorischen Militärdienstes immer wieder zu Engpässen und zu erheblichen Rückständen in der Motivierung der Urteile führt. Das bernische Obergericht mit 21 Oberrichtern ist ohnehin im Vergleich zu den Obergerichten anderer grösserer Kantone oder zum Bundesgericht mit Sekretären unterdotiert.

Auch die Kanzleien sind meist bis zur Grenze ausgelastet, und auf verschiedenen Kanzleien müssen regelmässig Überstunden geleistet werden.

1.6 An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr acht unerledigt übernommen. Im Berichtsjahr kamen 724 (im Vorjahr 713) Geschäfte, davon 33 (30) in französischer Sprache hinzu, so dass total 732 (718) hängig waren.

Erliegt wurden 726 (710) Geschäfte, nämlich:

Kompetenzkonflikte	6	(6)
Beschwerden	2	(4)
Rekussionen	19	(24)
Demissionen	6	(5)
Wahlen	34	(20)
Auslosung und Streichung von Geschwornen	8	(13)
Urlaubsgesuche	47	(48)
Stellvertretung von Gerichtspräsidenten	23	(15)
Verschiedene Beschlüsse, Vernehmlassungen usw.	83	(85)
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	47	(67)
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	25	(31)
Eröffnungen von Anwaltsbüros	45	(34)
Verlegung der Anwaltspraxis	10	(10)
Niederlegung der Anwaltspraxis	2	(3)
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	369	(345)
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	6	(8)

bernoise aux Chambres fédérales, qu'elle donne l'impulsion nécessaire – qui n'a que trop tardé – pour une adaptation idoine de l'art. 46 de la loi fédérale d'organisation judiciaire. Un autre motif expliquant ce surcroît de travail dans les tribunaux est sans aucun doute celui que représente la tendance croissante du public à procéder en justice, encouragée par la pratique extrêmement large du Tribunal fédéral en matière d'assistance judiciaire gratuite; cette pratique permet même à un administré que l'on ne saurait qualifier de «pauvre», d'engager des procès sans gros risques financiers, cela aux frais de l'Etat. Dans ce cadre et seulement en matière civile, en 1980 et 1981, sans tenir compte des avances de frais de justice, l'Etat de Berne, pour les honoraires d'avocats, a déboursé, chaque année, quelque 1,3 million de francs.

1.5 Du point de vue du personnel, dans ces conditions, il faut exiger que tous les postes de greffiers de Chambre, institués par le Grand Conseil en 1981 déjà, postes portés au nombre de 15, soient pourvus. Les 14 greffiers de Chambre en fonction jusqu'à présent sont presque constamment surchargés au vu de la persistance du volume des affaires, ce qui conduit, lors des absences inévitables dues aux vacances ou au service militaire, à des engorgements et à des retards considérables dans la motivation des jugements. Si l'on trace un parallèle avec les instances supérieures d'autres grands cantons ou avec le Tribunal fédéral, la Cour suprême bernoise, avec ses 21 Juges d'appel, manque sans conteste de secrétaires.

Pareillement, les chancelleries sont la plupart du temps sollicitées à l'extrême et les employés de plusieurs d'entre elles doivent régulièrement assumer des heures supplémentaires.

1.6 Des affaires qui ressortissent de la compétence de la Cour comme tribunal plénier, de son président ou de son greffier, huit étaient encore pendantes depuis l'exercice précédent. 724 (année précédente: 713) nouvelles affaires dont 33 (30) en langue française ont été enregistrées, ce qui donne un total de 732 (718).

726 (710) ont été liquidées comme suit:

Conflits de compétence	6	(6)
Plaintes	2	(4)
Récussions	19	(24)
Démisions	6	(5)
Elections	34	(20)
Tirages au sort et exclusions de la liste des jurés	8	(13)
Demandes de congé	47	(48)
Remplacements de présidents de tribunal	23	(15)
Décisions diverses, prises de position, etc.	83	(85)
Autorisations générales d'exercer le barreau	47	(67)
Autorisations spéciales d'exercer le barreau	25	(31)
Ouvertures d'une étude d'avocat	45	(34)
Remises d'une étude d'avocat	10	(10)
Fermetures d'une étude d'avocat	2	(3)
Requêtes concernant les examens d'avocat	369	(345)
Affaires reportées à l'année suivante	6	(8)

2. Appellationshof

2.1 Zivilgeschäfte

2.1.1 Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1982 270 (227) Geschäfte ein, davon 37 (16) in französischer Sprache. Vom Vorjahr waren noch 235 Geschäfte hängig.

2. Cour d'appel

2.1 Affaires civiles

2.1.1 Instructions

En tant qu'instance cantonale unique, selon l'art. 7 al. 2 Cpcb, la Cour d'appel a reçu en 1982, 270 (227) affaires, dont 37 (16) en langue française. Il restait encore 235 affaires de l'exercice précédent.

Von diesen insgesamt 505 (449) Geschäften wurden 258 erledigt, und zwar durch

Urteil	61	(43)
Vergleich	141	(136)
Rückzug oder Abstand	42	(24)
Rückweisung	10	(2)
auf andere Weise	4	(9)

Unerledigt auf das Jahr 1983 übertragen wurden 247 Geschäfte. Von diesen sind 51 (42) Geschäfte älter als zwei Jahre.

2.1.2 Appellationen

Zufolge Appellation sind hängig gemacht worden 289 Geschäfte (Vorjahr 299), davon 49 (50) in französischer Sprache. Von früher her waren noch 41 hängig. Von diesen insgesamt 330 (349) Geschäften wurden 286 (308) erledigt, und zwar wie folgt:

Bestätigung	154	(148)
Abänderung	46	(35)
Nichteintreten	11	(22)
Säumnis	19	(31)
Vergleich	9	(10)
Rückzug	37	(42)
Kassation	7	(17)
Rückweisung	3	(3)

2.1.3 Nichtigkeitsklagen

Beim Appellationshof langten im Jahre 1982 77 (54) Nichtigkeitsklagen ein, davon 9 (7) in französischer Sprache. Vom Vorjahr unerledigt übernommen wurden 9 Geschäfte. Von diesen insgesamt 86 Geschäften (61) wurden 72 (52) erledigt durch

Gutheissung	10	(5)
Abweisung	41	(35)
Rückzug	2	(2)
Nichteintreten	9	(5)
Säumnis	7	(4)
Gegenstandsloserklärung	2	(1)
Kassation	1	(-)

Unerledigt auf das Jahr 1983 wurden 14 Geschäfte übertragen.

2.2 Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 230 (236) Justizgeschäfte ein, davon 18 (17) in französischer Sprache. Aus dem Vorjahr waren noch 8 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 238 (241) Geschäften wurden im Berichtsjahr 225 (233) erledigt, nämlich

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung	12	(8)
Rekurse in Gesuchssachen um unentgeltliche Prozessführung	22	(14)
Beschwerden	16	(15)
Vollstreckungsgesuche	13	(10)
Rechtshilfegesuche	155	(177)
Rekusationsgesuche	2	(5)
Andere Geschäfte	5	(4)

4 Geschäfte wurden auf das neue Jahr übertragen.

De ce total de 505 (449) affaires, 258 ont été liquidées, et ce de la manière suivante:

Par jugement	61	(43)
Par transaction	141	(136)
Par retrait ou désistement	42	(24)
Par rejet	10	(2)
D'une autre manière	4	(9)

247 affaires ont été reportées en 1983. 51 (42) ont été reçues il y a plus de deux ans.

2.1.2 Appels

L'appel a porté sur 289 affaires (année précédente: 299), dont 49 (50) de langue française. 41 cas étaient encore pendants. De ce total de 330 (349) affaires, 286 (308) ont été liquidées, et ce de la manière suivante:

Confirmations	154	(148)
Modifications	46	(35)
Non-entrées en matière	11	(22)
Défauts	19	(31)
Transactions	9	(10)
Retraits d'appel	37	(42)
Cassations	7	(17)
Renvois	3	(3)

2.1.3 Pourvois en nullité

La Cour d'appel a reçu 77 (54) pourvois en nullité, dont neuf (7) en langue française, en 1982. Neuf affaires non liquidées ont été reprises de l'exercice précédent. De ce total de 86 (61) affaires, 72 (52) ont été liquidées, ce de la façon suivante:

Admissions	10	(5)
Rejets	41	(35)
Retraits	2	(2)
Non-entrées en matière	9	(5)
Défauts	7	(4)
Sans objet	2	(1)
Cassation	1	(-)

14 affaires non liquidées ont été reportées à 1983.

2.2 Affaires de justice

En 1982, 230 (236) affaires de justice ont été enregistrées, dont 18 (17) en langue française. Huit étaient encore pendantes de l'année précédente. De ce total de 238 (241) affaires, 225 (233) ont été liquidées durant l'exercice; il s'agit de:

Requêtes d'assistance judiciaire	12	(8)
Recours en cette matière	22	(14)
Plaintes	16	(15)
Demandes d'exécution	13	(10)
Commissions rogatoires	155	(177)
Récusations	2	(5)
Autres affaires	5	(4)

Quatre affaires ont été reportées à 1983.

2.3 Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

2.3.1 Gegen 13 (14) Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 4 Berufungen vom Vorjahr waren noch beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 17 (18) Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt durch:

Abweisung der Berufung	10	(8)
Gutheissung der Berufung	3	(5)
Nichteintreten und Rückzug der Berufung	1	(1)
Noch ausstehende Urteile des Bundesgerichtes	3	(4)

2.3.2 Gegen 14 (24) Entscheide wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt; 3 Beschwerden waren noch vom Vorjahr hängig. Von diesen insgesamt 17 Beschwerden wurden erledigt durch

Gutheissung	4	(1)
Abweisung	8	(16)
Nichteintreten	1	(5)
Rückzug	1	(2)

In 3 Fällen steht der Entscheid noch aus.

2.4 Trotz der ständigen Zunahme der Geschäfte (s. vorn Ziff. 1.4) konnte die Zahl der länger als zwei Jahre hängigen Instruktionen in Grenzen gehalten werden, indem diese sich seit 1980 von 42 auf 51 erhöht hat, was auf insgesamt 505 behandelte (258 erledigte und 247 noch hängige) Instruktionen als wenig zu betrachten ist; jede der vier Zivilkammern hat im Berichtsjahr durchschnittlich 64 (Vorjahr 54) erledigt.

2.5 Arbeitsgerichte

Der Geschäftsgang der Arbeitsgerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Interlaken, Münster, Thun) ergibt sich aus den Tafeln im Anhang.

5 (3) Urteile der Arbeitsgerichte wurden durch Nichtigkeitsklage an den Appellationshof weitergezogen. Unerledigt vom Vorjahr ist ein Geschäft übertragen worden.

Von diesen 6 (3) Geschäften wurden 5 durch Abweisung und 1 durch Nichteintreten erledigt.

2.6 Mietämter

Die Berichterstattung der im Kanton Bern dem BMM unterstellten Gemeinden über ihre Mietämter (per 1. Januar 1982 = 105) liegt nach wie vor im argen. Die Mietämter empfinden die Berichterstattung sowohl an den Appellationshof wie auch an die Justizdirektion als unnötige Doppelspurigkeit. Sie berichten demnach grossenteils überhaupt nicht, vermutlich vor allem auch dann nicht, wenn sie nicht in Anspruch genommen wurden.

Tatsächlich ging denn auch im Berichtsjahr keine einzige Beschwerde ein, und der Appellationshof hatte auch sonst keinerlei Anlass zu einer Intervention in seiner Eigenschaft als funktionelle Aufsichtsinstanz.

2.3 Recours contre des jugements de la Cour d'appel

2.3.1 Un recours au Tribunal fédéral a été interjeté contre 13 (14) jugements de la Cour d'appel, alors que quatre recours étaient encore pendants. Ces 17 (18) cas ont été liquidés par le Tribunal fédéral comme suit:

Rejets du recours	10	(8)
Admissions du recours	3	(5)
Non-entrées en matière et retraits de recours	1	(1)
Encore pendants	3	(4)

2.3.2 Un recours de droit public a été formé contre 14 (24) jugements; trois recours de l'année précédente étaient encore pendants.

Ces 17 cas ont été traités de la manière suivante:

Admissions	4	(1)
Rejets	8	(16)
Non-entrées en matière	1	(5)
Retraits	1	(2)

Un arrêt n'a pas encore été rendu dans trois cas.

2.4 Malgré l'augmentation constante des affaires (cf. plus haut, ch. 1.4), le niveau du nombre des instructions pendantes depuis plus de deux ans a pu être maintenu puisque depuis 1980, il a passé de 42 à 51; cette progression est minime, au regard des 505 instructions traitées (dont 258 ont été liquidées et 247 sont encore pendantes); chacune des quatre Chambres civiles en a en moyenne liquidé 64 (54) au cours de l'exercice.

2.5 Tribunaux du travail

Les tableaux en annexe nous renseignent sur la marche des affaires des tribunaux du travail du canton de Berne (Berne, Bienne, Berthoud, Interlaken, Moutier, Thoune).

Cinq (3) jugements des tribunaux du travail ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité auprès de la Cour d'appel. Il restait une affaire non liquidée de l'année précédente.

De ces six (3) affaires, cinq ont été rejetées et, dans un cas, la Cour n'est pas entrée en matière.

2.6 Offices de location

Le devoir imposé aux communes bernoises soumises à l'AMSL d'établir un rapport sur leurs offices de location (au 1.1.82 = 105) est toujours aussi mal respecté. Les offices de location ressentent comme une formalité superflue le fait d'exiger de leur part deux rapports, l'un adressé à la Cour d'appel, l'autre à la Direction de la justice. Ainsi, pour la plupart, ils ne fournissent aucun compte rendu, et cela aussi surtout dans le cas où, selon toute vraisemblance, ils n'ont pas été sollicités.

En réalité, aucune plainte n'a été enregistrée en cours d'exercice, et pour le reste, la Cour d'appel, en tant qu'autorité de surveillance, n'a pas eu à intervenir de quelque façon que ce soit.

3. Handelsgericht

3.1 Von den kaufmännischen Mitgliedern ist auf Ende des Jahres wegen Erreichung der Altersgrenze Handelsrichter Karl Müller, Ingenieur, Biel, ausgeschieden. Er war seit 1965 im Amt.

3.2 Im Berichtsjahr sind 97 (101) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 89 (96) auf den alten Kantonsteil inkl. deutschsprachige Geschäfte aus Biel und 8 (5) auf den Berner Jura inkl. französischsprachige Geschäfte aus Biel. Dazu kommen 106 (108) – wovon 8 aus dem Berner Jura – von früher her rechts-hängige Geschäfte. Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich somit auf 203 (209).

Davon wurden bis Ende 1982 79 (103) erledigt, und zwar

durch Urteil	21	(22)
durch Vergleich vor Gericht	29	(41)
durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels	29	(40)

Auf das Jahr 1983 wurden 124 (106) Geschäfte (wovon 14 aus dem Berner Jura) unerledigt übertragen. Von diesen Geschäften stammen 26 (28) aus den Jahren 1965 bis 1980.

Von den auf 1983 übertragenen Geschäften waren deren 26 mehr als zwei Jahre hängig.

3.3 Von den 21 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 6 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. 1 Berufung wurde abgewiesen, 1 Berufung zurückgezogen, 4 sind noch hängig. Bei 4 Urteilen ist die Berufungsfrist noch nicht abgelaufen.

Von den Berufungen des Jahres 1981 wurden im Jahre 1982 deren 4 abgewiesen und 1 gutgeheissen.

4. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern

Im Jahre 1982 hat die kantonale Aufsichtsbehörde 289 Geschäfte (Vorjahr 266) behandelt. Eingelangt sind 279 (254) Geschäfte. Vom Vorjahr waren noch 10 (12) Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 289 (266) Geschäften konnten 283 (256) erledigt werden, während 6 (10) Geschäfte auf das Jahr 1983 übertragen wurden. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 64 (190) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

Die 283 (256) erledigten Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen: 53 (63) Beschwerden, 6 (8) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 1 (keine) Weiterziehung in Nachlasssachen, 34 (8) Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsweibern, 71 (60) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Beendigung von Konkursverfahren, 30 (34) Urlaubsgesuche, 37 (40) Anfragen, 48 (42) sonstige Verfügungen und Beschlüsse und 3 Kreisschreiben.

Von den 53 (63) Beschwerden wurden 23 (32) abgewiesen, 9 (8) gutgeheissen, 4 (1) teilweise gutgeheissen, 6 (17) durch Rückzug oder auf andere Weise erledigt. Auf 8 (4) Beschwerden wurde nicht eingetreten und 3 (1) wurden an die untere Instanz gemäss § 23 EG/SchKG gewiesen.

Von den 6 (8) eingelangten Rekursen gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide wurden alle 6 abgewiesen.

Die Weiterziehung in Nachlasssachen wurde gutgeheissen.

8 (9) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer

3. Tribunal de Commerce

3.1 Parmi les membres commerciaux, M. Karl Müller, ingénieur, Bienne, qui a atteint la limite d'âge, a quitté ses fonctions à la fin de l'année. Il occupait cette charge depuis 1965.

3.2 En 1982, 97 (101) affaires ont été enregistrées. De ce nombre, 89 (96) concernaient l'ancien canton – y compris les affaires de langue allemande de Bienne – et huit (5) le Jura bernois – y compris les affaires de langue française de Bienne. A cela viennent s'ajouter 106 (108) affaires – dont huit du Jura bernois – déjà pendantes devant le Tribunal. Le nombre total des affaires est ainsi de 203 (205), dont 79 (103) ont été liquidées jusqu'à la fin de l'exercice, soit:

Par jugement	21	(22)
Par transactions judiciaire	29	(41)
Par transactions, désistements ou retraits durant l'échange des mémoires	29	(40)

124 (106) affaires non liquidées ont été reportées à l'année 1983 (dont 14 du Jura bernois). De ces affaires, 26 (28) proviennent des années 1965 à 1980.

3.3 Des 21 affaires liquidées par jugement, six ont fait l'objet d'un recours au Tribunal fédéral. Un recours a été rejeté, un autre a été retiré et quatre sont encore pendantes. Pour quatre des jugements, le délai de recours n'a pas encore expiré. Des recours de 1981, quatre ont été rejetés et un admis en 1982.

4. Autorité de surveillance pour les offices de poursuite et faillite du canton de Berne

En 1982, l'autorité de surveillance a traité 289 affaires (266 l'année précédente). Elle en a reçu 279 (254) alors que dix (12) étaient encore pendantes de l'année précédente. De ce total de 289 (266) affaires, 283 (256) ont été liquidées, tandis que six (10) ont été reportées à l'année suivante. En outre, dans les procédures de faillite qui avaient déjà fait l'objet d'une prolongation de délai, un nouveau délai a été accordé dans 64 (190) cas.

Les 283 (256) affaires liquidées se dénombrement comme suit: 53 (63) plaintes, six (8) recours contre une décision rendue en première instance sur plainte, un (aucun) recours en matière de concordat, 34 (8) élections et réélections d'agents de poursuite, 71 (60) demandes de prolongation du délai pour terminer la procédure de faillite présentées pour la première fois à l'Autorité de surveillance, 30 (34) demandes de congé, 37 (40) demandes de renseignements, 48 (42) ordonnances et décisions diverses et trois circulaires.

Des 53 (63) plaintes, 23 (32) ont été rejetées, neuf (8) admises, quatre (1) partiellement admises, six (17) liquidées par retrait ou d'une autre façon. Il y a eu non-entrée en matière pour huit (4) plaintes et trois (1) affaires ont été transmises à l'instance inférieure en application de l'art. 23 Li LP.

Les six (8) recours interjetés contre des décisions rendues en première instance à la suite d'une plainte ont tous été rejetés.

Le recours en matière de concordat a été admis.

Huit (9) décisions de l'Autorité cantonale de surveillance ont été portées par voie de recours devant la Chambre des pour-

des Bundesgerichts weitergezogen. 1 (8) Rekurs wurde abgewiesen, kein (kein) Rekurs wurde gutgeheissen, auf 4 (1) Rekurse wurde nicht eingetreten und 3 Rekurse sind noch nicht entschieden.

Im Berichtsjahr wurden 3 Kreisschreiben erlassen: Nr. 210: Kreisschreiben an die Konkursämter betr. Behandlung von Warenumsatzsteuerforderungen in Konkursen und bei Nachlassverträgen mit Vermögensabtretung; Nr. 211: Kreisschreiben an die Betreibungsämter betr. Wieder- oder Neuwahlen der Betreibungsweibel; Nr. 212: Kreisschreiben an die Betreibungs- und Konkursämter betr. neue Richtlinien für die Berechnung des Existenzminimums bei Lohn- und Verdienstpfindungen.

Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird auf die Tafel V und für die Tätigkeit der Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde auf die Tafel VI verwiesen (am Schluss des Berichts).

5. Strafkammern

5.1 Im Berichtsjahr sind 563 (Vorjahr 542) Geschäfte eingelangt, davon 52 (53) in französischer Sprache. Aus den Vorjahren waren noch 94 (111) Geschäfte hängig. Erledigt wurden 553 (559) Geschäfte, nämlich:

Appellationen	496	(523)
Nichtigkeitsklagen	5	(4)
Weiterziehungen von vorsorglichen Massnahmen gegenüber Jugendlichen	8	(4)
Wiedereinsatzgesuche	1	(-)
Widerrufe des bedingten Strafvollzuges	11	(7)
Änderungen von Massnahmen	4	(-)
Nachträglicher Vollzug von Strafen	8	(3)
Ausscheidungen von Strafquoten	2	(-)
Umwandlungen von Bussen in Haft	8	(5)
Löschungen	5	(7)
Andere Geschäfte	5	(6)

Die 496 Appellationen mit total 556 (576) Angeschuldigten wurden erledigt durch:

Erlöschen der öffentlichen Klage	für 9	(10) Angeschuldigte
Rückzug	für 188	(190) Angeschuldigte
Nichteintreten	für 8	(12) Angeschuldigte
Dahinfallen	für 27	(30) Angeschuldigte
Bestätigung	für 154	(130) Angeschuldigte
Abänderung	für 162	(189) Angeschuldigte
Kassation	für 8	(15) Angeschuldigte

Unerledigt auf das Jahr 1983 wurden 102 Geschäfte übertragen.

5.2 Gegen Urteile der Strafkammern wurden im Berichtsjahr 92 (128) Nichtigkeitsbeschwerden angemeldet. Von früher her waren noch 71 (51) hängig. 135 (108) dieser Beschwerden wurden erledigt, und zwar durch

Rückzug	53	(42)
Nichteintreten	28	(30)
Abweisung	43	(32)
Gutheissung	11	(4)

Noch hängig waren Ende 1982 28 Nichtigkeitsbeschwerden.

suites et des faillites du Tribunal fédéral. Un (8) recours a été rejeté, aucun (aucun) n'a été admis, il n'a pas été entré en matière sur quatre (1) recours et dans trois cas, un arrêt n'a pas encore été rendu.

En 1982, l'Autorité de surveillance a donné des directives par le biais de trois circulaires: la circulaire N° 210 adressée aux offices des faillites concernant l'impôt sur le chiffre d'affaire dû dans le cas de faillite et du concordat par abandon d'actif, la circulaire N° 211 adressée aux offices de poursuites concernant les réélections et les nouvelles élections des agents de poursuite, la circulaire N° 212 adressée aux offices de poursuites et de faillites concernant les nouvelles bases pour le calcul du minimum vital en cas de saisie de salaire et d'autres revenus.

Quant à l'activité des offices des poursuites et des faillites et à celle des présidents de tribunal en qualité d'autorité inférieure de surveillance, il est renvoyé respectivement aux tableaux VI et VII figurant à la fin du rapport.

5. Chambres pénales

5.1 En 1982, 563 (année précédente: 542) affaires ont été enregistrées, dont 52 (53) de langue française. 94 (111) proviennent de l'année précédente. De ces affaires, 553 (559) ont été liquidées comme suit:

Appels	496	(523)
Pourvois en nullité	5	(4)
Recours contre des mesures prises à l'égard de jeunes délinquants	8	(4)
Demandes de réintégration	1	(-)
Révocations de sursis	11	(7)
Modifications de mesures	4	(-)
Exécutions de peines suspendues	8	(3)
Déterminations de la quotité de la peine	2	(-)
Conversions d'amendes en arrêts	8	(5)
Radiations au casier judiciaire	5	(7)
Autres affaires	5	(6)

Les 496 appels concernant 556 (576) prévenus ont été liquidés comme suit:

Actions publiques éteintes	pour 8	(10) prévenus
Retraits	pour 188	(190) prévenus
Non-entrées en matière	pour 8	(12) prévenus
Déclarés irrecevables	pour 27	(30) prévenus
Confirmations	pour 154	(130) prévenus
Modifications	pour 162	(189) prévenus
Cassations	pour 8	(15) prévenus

102 affaires ont été reportées à l'année 1983.

5.2 En 1982, 92 (128) pourvois en nullité ont été interjetés contre des jugements des Chambres pénales, alors que 71 (51) cas étaient encore pendants. 135 (108) cas ont été liquidés par le Tribunal fédéral comme suit:

Retraits	53	(42)
Non-entrées en matière	28	(30)
Rejets	43	(32)
Admissions	11	(4)

28 pourvois en nullité étaient encore pendants à la fin 1982. En outre 29 (28) recours de droit public ont été interjetés

Ferner wurden 29 (28) staatsrechtliche Beschwerden gegen Urteile der Strafkammern beim Bundesgericht eingereicht. Sie wurden wie folgt entschieden:

Rückzug	2	(1)
Nichteintreten	2	(1)
Abweisung	22	(23)
Gutheissung	3	(3)

5.3 Begründet durch die Geldentwertung und entsprechende Anpassungen der eidgenössischen Strafregisterverordnung sieht die auf Anfang 1983 in Kraft gesetzte kantonale Verordnung über das Strafregister und die Strafkontrolle vom 22. Dezember 1982 vor, dass Übertretungen, die mit Bussen unter 200 Franken geahndet werden und nicht das Strassenverkehrsrecht betreffen, nicht mehr verzeichnet werden. Solche Übertretungen werden damit zu blossen Ordnungswidrigkeiten und es kann sie der Richter, weil er sie nicht mehr erfährt, auch nicht mehr in späteren Urteilen berücksichtigen.

Dies erscheint nicht unbedenklich, fallen doch darunter zum Beispiel praktisch alle Verstösse gegen das Medizinalgesetz oder gegen Lärmbekämpfungsvorschriften, also ein gesundheitsgefährdendes Verhalten; denn § 26 Abs. 1 MedG droht eine Höchstbusse von lediglich 200 Franken, Art. 15 EGzStGB gar nur von 100 Franken an. Eine Überprüfung dieser Gesetzgebung, wie sie übrigens schon früher angeregt wurde, tut deshalb not.

In andern Bereichen der Gesundheitspolizei und des Umweltschutzes, aber auch bei Widerhandlungen gegen Bau-, Gewerbe- und Jagdpolizeivorschriften wird es Sache des Richters sein, durch höhere Bussen ebenfalls der Geldentwertung Rechnung zu tragen, sofern er der Meinung ist, die Widerhandlung sei keine blosser Bagatelle, sondern denkwürdig.

5.4 Schwierigkeiten bereitet es immer wieder, auf kantonaler Ebene festzustellen, welche Gerichtsentscheide andern Behörden mitzuteilen sind. Angeregt wird deshalb, im Kanton eine der eidgenössischen Verordnung vom 14. November 1979 (SR 312.3) entsprechende Zusammenstellung solcher Mitteilungspflichten herauszugeben.

5.5 Den nicht seltenen, häufig Aufsehen erregenden Fällen von Milchwässerungen war ein Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit dem milchwirtschaftlichen Kontroll- und Beratungsdienst sowie dem Adjunkten des Kantonschemikers gewidmet.

6. Kriminalkammer

6.1 Im Berichtsjahr 1982 gingen 16 (13) Geschäfte ein. Zusammen mit den vom Vorjahr übertragenen 5 (0) Geschäften waren somit 21 (13) zu behandeln. Die Geschworenengerichte des Kantons Bern beurteilten 4 (4) Geschäfte mit 6 (6) Angeklagten. Die Kriminalkammer ihrerseits beurteilte 7 (2) Geschäfte mit 10 (5) Angeschuldigten. Die erweiterte Kriminalkammer beurteilte 1 (1) Geschäft mit 10 (3) Angeschuldigten. 9 (5) Geschäfte wurden auf das folgende Jahr übertragen, davon 2 der erweiterten Kriminalkammer vom Jahre 1981. Insgesamt entfallen 3 (3) übertragene Geschäfte auf die erweiterte Kriminalkammer.

auprès du Tribunal fédéral contre des jugements des Chambres pénales; ils ont été liquidés comme suit:

Retraits	2	(1)
Non-entrées en matière	2	(1)
Rejets	22	(23)
Admissions	3	(3)

5.3 Etant donné l'inflation et l'adaptation correspondante de l'ordonnance fédérale sur le casier judiciaire, l'ordonnance cantonale concernant le casier judiciaire et le contrôle des condamnations du 22 décembre 1982, entrée en vigueur début 1983, prévoit que les contraventions, punies d'une amende de moins de Fr. 200.- et ne se rapportant pas au droit de la circulation routière, ne sont plus inscrites. De telles contraventions deviennent ainsi de simples infractions d'ordre et le juge ne peut plus en tenir compte dans des jugements subséquents puisqu'il n'en a plus connaissance.

Cette constatation laisse songeur. Pratiquement toutes les violations des dispositions de la loi concernant l'exercice des professions médicales ou de celles concernant la lutte contre le bruit, qui sanctionnent donc des comportements susceptibles de mettre la santé en danger, ne seront plus prises en considération; en effet le par. 26 al. 1 de la loi sur l'ex. des prof. méd. ne prévoit au plus qu'une amende de Fr. 200.-, tandis que l'art. 15 LiCPS se contente d'une amende de Fr. 100.-. Un examen de ces dispositions, sur lesquelles l'attention a d'ailleurs déjà été attirée, se révèle donc nécessaire.

Dans d'autres domaines de la police sanitaire et de la protection de l'environnement, de même qu'en cas de violation des prescriptions en matière de construction, de commerce et d'industrie et de chasse, il n'en tiendra qu'au juge de prendre en considération la dépréciation monétaire et de fixer des amendes plus élevées, s'il estime que l'infraction représente plus qu'une simple bagatelle et qu'elle mérite une inscription.

5.4 Au niveau cantonal, la question de savoir quelles décisions judiciaires doivent être communiquées à d'autres autorités pose toujours des problèmes; c'est pourquoi, dans le canton, il serait souhaitable qu'une mesure d'adaptation correspondant à l'ordonnance fédérale du 14 novembre 1979 (RS 312.3) soit prise en vue de fixer des devoirs de communiquer.

5.5 Un échange de vues avec le service d'inspection et de consultation en matière d'économie laitière ainsi qu'avec l'adjoint du chimiste cantonal a été consacré aux cas de mouillage de lait, dont la fréquence n'est pas négligeable et qui prêtent souvent à scandale.

6. Chambre criminelle

6.1 Durant l'exercice, 16 (13) affaires ont été enregistrées, de sorte qu'avec les 5 (0) affaires reprises de l'année précédente, il y a eu 21 (13) cas à traiter. Les Cours d'assises du canton de Berne ont jugé 4 (4) affaires avec 6 (6) prévenus. La Chambre criminelle a jugé 7 (2) affaires avec 10 (5) prévenus. La Chambre criminelle élargie a jugé 1 (1) affaire avec 10 (3) prévenus. 9 (5) affaires ont été reportées à l'année suivante, dont 2 de 1981 qui concernent la Chambre criminelle élargie. Au total, la Chambre criminelle élargie s'est vu confier 3 (3) affaires reportées de l'exercice précédent.

Auf den V. Bezirk (Berner Jura) entfielen keine Geschäfte des Geschwornengerichts und der Kriminalkammer (Vorjahre je 1).

In 3 (3) Fällen wurde der bedingte Strafvollzug widerrufen. Ferner hat die Kammer 1 Bussen umwandlung und 1 (4) Urteilslöschung behandelt. Schliesslich musste die Kammer 1 (2) Entscheid nach Art. 43 Ziff. 5 StGB fällen.

Sitzungstage:

Geschwornengericht	23 (17) Tage
Kriminalkammer	16 (5) Tage
erweiterte Kriminalkammer	47 (12) Tage

Dazu kamen die Sitzungen der Kriminalkammer zur Bildung der jeweiligen Geschwornengerichte.

Zu den Sitzungen mussten 2 (1) Obergerichts- und 12 (4) ausserordentliche Suppleanten beigezogen werden.

6.2 Im Berichtsjahr wurden beim Kassationshof des Obergerichts 8 (3) Nichtigkeitsklagen eingereicht; alle 8 sind noch pendent. Vom Vorjahr waren noch 4 (1) unerledigt; davon wurden 1 abgewiesen, auf 1 nicht eingetreten, 1 gutgeheissen, 1 ist noch hängig.

An den Kassationshof des Bundesgerichts wurden 15 (9) Nichtigkeitsbeschwerden erklärt. Aus dem Vorjahr waren 9 (5) Verfahren hängig. Von den 24 (14) Nichtigkeitsbeschwerden wurden 2 (1) zurückgezogen, 1 (0) gutgeheissen und 5 (4) abgewiesen. 16 (9) Nichtigkeitsbeschwerden waren Ende 1982 noch hängig.

Im Berichtsjahr wurden keine staatsrechtlichen Beschwerden beim Kassationshof des Bundesgerichts entschieden.

6.3 Die Zusammensetzung der erweiterten Kriminalkammer mit Berufs- und Handelsrichtern bewährt sich, wenn die für die Prozessmaterie fachlich zuständigen Handelsrichter auch zur Verfügung stehen. Es bereitet allerdings jeweils Schwierigkeiten, diese Handelsrichter für eine längere Prozessdauer zu finden. Sind sie gefunden, so kann das Ablehnungsrecht der Parteien, das ohne Grundangabe zulässig ist, das ausgewählte Team in seiner fachlichen Zusammensetzung wieder in Frage stellen. Das Ablehnungsrecht sollte deshalb nur in begründeten Fällen, wie sie für die Berufsrichter gelten, zulässig sein.

7. Anklagekammer

7.1 Im Berichtsjahr sind 412 (Vorjahr 418) Geschäfte eingegangen, davon 38 (42) in französischer Sprache. Von früher her waren noch 33 Geschäfte hängig, so dass die Gesamtzahl 445 (443) betrug.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 411 (410), nämlich

Überweisungen	34 (37)
Rekurse	80 (67)
Beschwerden und Disziplinarverfahren	39 (54)
Gerichtsstandsbestimmungen	3 (11)
Haftentlassungsgesuche	107 (77)
Fristverlängerungen	20 (27)
Rekusationen	38 (45)
Ernennung eines a.o. Untersuchungsrichters, Staatsanwaltes oder Generalprokurators	22 (35)
Telefon- und Postüberwachungen	33 (34)
andere Geschäfte	35 (23)

Unerledigt auf das Jahr 1983 wurden 34 Geschäfte übertragen.

Le V^e arrondissement (Jura bernois) ne s'est occupé ni d'affaires de Cour d'assises, ni d'affaires de Chambre criminelle (année précédente: 1 de chaque).

Dans 3 cas (3), le sursis a été révoqué. En outre, la Chambre s'est occupée d'une conversion d'amende et de 1 (4) radiations de jugement. Enfin, elle a dû prendre 1 (2) décision dans une procédure selon l'article 43 chiffre 5 CPS.

Jours d'audience:

Cour d'assises	23 (17) jours
Chambre criminelle	16 (5) jours
Chambre criminelle élargie	47 (12) jours

A cela s'ajoutent les audiences de la Chambre criminelle pour la formation des Cours d'assises.

Il a dû être fait appel, lors des audiences, à 2 (1) juges suppléants de la Cour suprême et à 12 (4) juges suppléants extraordinaires.

6.2 Durant l'exercice, la Cour de cassation de la Cour suprême a reçu 8 (3) pourvois en nullité; tous les 8 sont encore pendants. 4 (1) autres n'avaient pas encore été liquidés depuis l'année précédente; sur ceux-ci, 1 a été rejeté, il n'a pas été entré en matière sur 1, 1 a été admis et 1 est encore pendent.

15 (9) jugements ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité auprès de la Cour de cassation du Tribunal fédéral, alors que 9 (5) procédures étaient encore pendantes depuis l'année précédente. De ces 24 (14) pourvois en nullité, 2 (1) ont été retirés, 1 (0) admis et 5 (4) rejetés. 16 (9) pourvois en nullité étaient encore pendants à la fin 1982.

Durant l'exercice, aucun recours de droit public n'a été interjeté devant la Cour de cassation du Tribunal fédéral.

6.3 L'adjonction de juges de commerce aux membres juristes de la Chambre criminelle (Chambre criminelle élargie) fait ses preuves dans la mesure où des juges commerciaux spécialisés dans la matière en cause sont disponibles. Toutefois, il est actuellement difficile de trouver des juges de commerce prêts à fonctionner dans des procès relativement longs. Et si on les trouve, le droit de récusation des parties, qui peut s'exercer sans indication de motifs, peut remettre à nouveau en question la formation spécialement désignée. C'est pourquoi le droit de récusation ne devrait pouvoir s'exercer qu'avec motifs à l'appui, comme c'est le cas pour les juges de métier.

7. Chambre d'accusation

7.1 Pendant l'exercice, 412 (année précédente: 418) affaires ont été enregistrées, dont 38 (42) de langue française. 33 affaires étaient encore pendantes depuis l'année précédente. Le nombre total des affaires est ainsi de 445 (443).

De ce nombre, 411 (410) affaires ont été liquidées comme suit:

Renvois	34 (37)
Recours	80 (67)
Plaintes et procédures disciplinaires	39 (54)
Déterminations de for	3 (11)
Demandes de libération	107 (77)
Prorogation de délai	20 (27)
Récusations	38 (45)
Désignations d'un juge d'instruction e.o., d'un procureur ou d'un procureur général	22 (35)
Surveillances du téléphone et du courrier	33 (34)
Autres affaires	35 (23)

34 affaires non liquidées ont été reportées à l'année 1983.

7.2 Elf (12) staatsrechtliche Beschwerden gegen Entscheide der Anklagekammer wurden wie folgt erledigt:

Nichteintreten	6	(5)
Abweisung	4	(6)
Gutheissung	1	(1)

Gegen einen Beschluss der Anklagekammer wurde Nichtigkeitsbeschwerde eingereicht, dann aber zurückgezogen.

7.3 Das für die Bearbeitung von Fällen aus dem Gebiete der Wirtschaftskriminalität geschaffene besondere Untersuchungsrichteramt konnte, wie schon 1980, nicht im erwünschten Ausmass neue Geschäfte übernehmen. Die Anklagekammer musste mehrmals andere Lösungen suchen, was unbefriedigend ist. Die zur Bearbeitung von Organisationsfragen eingesetzte Arbeitsgruppe (vgl. Ziff. 7.5 des Geschäftsberichtes 1981) konnte als erstes Teilergebnis ihrer Tätigkeit die Durchführung eines Buchhaltungskurses zur Weiterbildung von ausgewählten Mitgliedern der Fahndungspolizei in die Wege leiten. Dieser Kurs ist auf die besonderen Bedürfnisse der Untersuchung von Wirtschaftsverbrechen zugeschnitten und steht unter der Leitung des Revisors beim besonderen Untersuchungsrichteramt. Ein weiterer Kurs für mit Wirtschaftskriminalfällen befasste Justiz- und Polizeibeamte, dessen Besuch gewisse Vorkenntnisse voraussetzt und unter der Leitung von Treuhandgesellschaften stehen soll, ist für 1983 in Aussicht genommen.

7.4 Die seit mehreren Jahren hängigen Untersuchungen am Untersuchungsrichteramt Bern, zu deren Erledigung die Anklagekammer schon 1979 Anordnungen erliess, konnten im Berichtsjahr weitgehend abgebaut werden. Die dem geschäftsleitenden Untersuchungsrichter reglementarisch zugewiesenen besonderen Funktionen haben sich auf die Neuorganisation des Untersuchungsrichteramtes Bern günstig ausgewirkt. Die sprunghafte Zunahme der eingeleiteten Voruntersuchungen (von 947 auf 1192) und der Angeschuldigten (von 1087 auf 1369) ergab eine Geschäftsvermehrung von fast 26 Prozent, weitgehend verursacht durch Untersuchungen in Drogensachen. Falls die Zunahme von Dauer ist, ist die Bildung neuer Rückstände zu befürchten.

7.5 Im letztjährigen Geschäftsbericht wurde unter Ziffer 7.4 nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Generalprokurator und dessen Stellvertreter wegen Überlastung nicht mehr in der Lage seien, der Anklagekammer insbesondere in Rekursachen innert angemessener Frist Antrag zu stellen. Neuerdings musste nun zur Aufarbeitung von Rückständen ein ausserordentlicher Generalprokurator eingesetzt werden. Diesmal stellte sich Gerichtspräsident Righetti (Burgdorf) zur Verfügung. Er wird seine Funktionen 1983 aufnehmen. Die Staatsanwaltschaft muss dringend durch eine Personalvermehrung instand gesetzt werden, insbesondere gegenüber der Anklagekammer ihre gesetzlichen Pflichten im Interesse einer beförderlichen Geschäftserledigung wieder erfüllen zu können.

7.6 Die Zahl der eingeleiteten Telefon- und Postkontrollen ist stationär geblieben. Davon betrafen nur acht Überwachungen andere Delikte als solche gegen das Betäubungsmittelgesetz, und keine ein Verfahren mit politisch-ideologischem Hintergrund. Eine Kontrolle wurde nicht, eine weitere nur bedingt genehmigt.

7.7 Zur Beaufsichtigung der Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichtsbehörden und -beamten ist dem Obergericht ein

7.2 Onze (12) recours de droit public ont été interjetés contre des décisions de la Chambre d'accusation. Ils ont été liquidés comme suit:

Non-entrées en matière	6	(5)
Rejets	4	(6)
Admissions	1	(1)

Un pourvoi en nullité a été interjeté contre une décision de la Chambre d'accusation; il a été retiré par la suite.

7.3 Le service des juges d'instruction spéciaux créé pour l'éluclidation des cas relevant de la criminalité économique n'a pu, comme déjà en 1980, traiter des nouvelles affaires dans la mesure désirée. La Chambre d'accusation s'est vue obligée à plusieurs reprises de chercher d'autres solutions, ce qui est insatisfaisant.

Comme premiers résultats partiels de son activité, le groupe de travail institué pour résoudre les problèmes d'organisation (cf ch. 7.5. du rapport de 1981) est parvenu à mettre en route un cours de comptabilité pour le perfectionnement de certains membres de la police. La matière de ce cours se détermine en fonction des besoins particuliers de l'instruction des affaires de criminalité économique; il est conduit par le réviseur qui assiste le service des juges d'instruction spéciaux. Un autre cours destiné aux fonctionnaires judiciaires et de la police qui ont à traiter des cas de criminalité économique, qui exigera certaines connaissances préalables et qui sera placé sous la responsabilité de fiduciaires, est envisagé pour 1983.

7.4 Le nombre des instructions pendantes depuis plusieurs années dans le district de Berne, et pour la liquidation desquelles la Chambre d'accusation a donné des directives en 1979 déjà, a diminué dans une large mesure en cours d'exercice. Les fonctions extraordinaires confiées par règlement au doyen des juges d'instruction ont eu un effet bénéfique sur la réorganisation du service des juges d'instruction de Berne. L'explosion du nombre des instructions (de 947 à 1192) et des prévenus (de 1087 à 1369) se traduit par une augmentation des affaires de presque 26 pour cent, en majeure partie provoquée par les instructions en matière de stupéfiants. Au cas où cette augmentation persisterait, de nouveaux retards sont à craindre.

7.5 Dans le rapport de l'an dernier, au chiffre 7.4, on attirait spécialement l'attention sur le fait que le Procureur général et son suppléant, en raison de la surcharge de travail, n'étaient plus en mesure de fournir leurs propositions écrites à la Chambre d'accusation dans un délai convenable, ceci plus particulièrement en matière de recours. Il a fallu à nouveau faire appel à un Procureur général e. o. pour combler le retard. Cette fois-ci, M. Righetti, président de tribunal à Thoun, a offert ses services. Il entrera en fonction en 1983. Il faut, au plus vite, augmenter le personnel dans les services du Procureur afin de leur donner les moyens de remplir à nouveau leurs devoirs légaux, surtout à l'égard de la Chambre d'accusation, et de faciliter la liquidation des affaires.

7.6 Le nombre de surveillances de téléphone et de courrier est resté stationnaire. De celles-ci, seules 8 concernaient des délits autres que ceux relevant de la loi sur les stupéfiants et aucune n'avait d'arrière-fond politique ou idéologique. Un contrôle n'a pas été accepté, un autre ne l'a été que conditionnellement.

7.7 Pour la surveillance de l'activité des autorités et fonctionnaires de première instance, la Cour suprême a été dotée d'un

ständiger Inspektor beigegeben (vgl. Art. 7 Abs. 2 GOG). Des- sen Berichte haben der Anklagekammer in Ausübung ihrer Oberaufsicht (Art. 66 StrV) mehrmals Anlass zu Interventionen gegeben. Ausserdem leitete sie gestützt auf Klagen, die ihr zuständigkeithalber von der Justizdirektion überwiesen wurden, Erhebungen über die Erledigung von Geschäften ein.

7.8 Eine Grossbank, die sich zunächst weigerte, über einen ihrer Kunden Auskunft zu erteilen, stellte in Aussicht, diesen Kunden über die beabsichtigte Ermittlung zu orientieren. Ein Kreisschreiben der Anklagekammer gab den Untersuchungsrichtern die Anleitung, unter welchen Umständen eine solche beabsichtigte Orientierung verhindert werden könnte.

7.9 Psychiatrische Kliniken, in welche Untersuchungsgefangene ihres psychischen Zustandes wegen eingewiesen werden müssen, weigern sich, auf diese Insassen das Statut von Häftlingen anzuwenden. Das Problem bleibt vorderhand ungelöst.

7.10 Die diesjährige (obligatorische) Arbeitstagung galt den durch instruktive Referate beleuchteten Themata «Kriminologische, formelle und materielle Aspekte der Wirtschaftskriminalität» (Staatsanwalt Heinz W. Mathys) und «Alkohol im Strassenverkehr» (Prof. Dr. P. Zink, Direktor des GMI).

8. Kassationshof

Im Jahre 1982 sind 18 (Vorjahr 18) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 10 (14) Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 8 (4) Nichtigkeitsklagen. Vom Vorjahr her waren noch 10 (17) Geschäfte hängig. Von diesen 28 (25) Geschäften wurden im Berichtsjahr 14 (15) erledigt, 14 Geschäfte mussten auf das Jahr 1983 übertragen werden.

Die 14 Geschäfte wurden wie folgt erledigt:

– Wiederaufnahmegesuche		
Zugesprochen	2	(6)
Abgewiesen	5	(4)
Nicht eingetreten	3	(3)
– Nichtigkeitsklagen		
Gutgeheissen	1	(–)
Abgewiesen	1	(–)
Nicht eingetreten	2	(1)

Drei staatsrechtliche Beschwerden an das Bundesgericht wurden abgewiesen.

Auf zwei Nichtigkeitsbeschwerden trat das Bundesgericht nicht ein. Eine Nichtigkeitsbeschwerde wurde zurückgezogen.

9. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr langte 1 (Vorjahr 9) Geschäft ein. Von früher her waren noch 2 (2) Verfahren hängig. Ferner wurde ein im Jahre 1981 eingestelltes Disziplinarverfahren wieder aufgenommen.

Von diesen insgesamt 4 (11) zu behandelnden Geschäften waren 3 Disziplinarverfahren gemäss Artikel 23 DBPG und

inspecteur permanent (cf art. 7 al. 2 LOJ). Ses rapports ont donné lieu, à plusieurs reprises, à des interventions de la Chambre d'accusation en sa qualité d'autorité de surveillance (art. 66 Cppb). En outre, sur la base de plaintes qui lui ont été transmises par la Direction de la justice en vertu de sa compétence en la matière, elle a entrepris des enquêtes au sujet de la liquidation des affaires.

7.8 Une grande banque qui s'est refusée de prime abord à donner des renseignements sur l'un de ses clients, a laissé entendre qu'elle ferait part de l'enquête envisagée à ce dernier. Une circulaire de la Chambre d'accusation adressée aux juges d'instruction a fixé les circonstances dans lesquelles il serait possible d'empêcher que de telles communications aux clients ne soient faites.

7.9 Certaines cliniques psychiatriques, dans lesquelles des prévenus doivent être envoyés au vu de leur état psychique, refusent d'appliquer à ces pensionnaires un régime de détention. Pour le moment, ce problème reste entier.

7.10 La journée d'étude (obligatoire) de cette année a été marquée par deux exposés lucides et riches en informations intitulés, l'un, «Kriminologische, formelle und materielle Aspekte der Wirtschaftskriminalität» (de M. le Procureur Heinz W. Mathis), l'autre, «Alkohol im Strassenverkehr» (de M. le professeur Dr. P. Zink, directeur de l'IML).

8. Cour de cassation

En 1982, 18 (année précédente: 18) nouvelles affaires ont été enregistrées, soit 10 (14) demandes en révision et 8 (4) pourvois en nullité.

10 (7) affaires étaient encore en suspens depuis l'année précédente.

De ces 28 (25) affaires, 14 (15) ont été liquidées en 1982 et 14 ont dû être reportées à 1983.

Ces 14 affaires ont été liquidées comme suit:

– Demandes en révision		
Admises	2	(6)
Rejetées	5	(4)
Non-entrées en matière	3	(3)
– Pourvois en nullité		
Admis	1	(–)
Rejeté	1	(–)
Non-entrées en matière	2	(1)

Trois recours en droit public ont été rejetés par le Tribunal fédéral.

Le Tribunal fédéral n'est pas entré en matière sur 2 pourvois en nullité; un autre a été retiré.

9. Chambre de révocation

En 1982, 1 (année précédente: 9) affaire a été enregistrée, alors que 2 (2) étaient encore pendantes de l'année précédente. Par ailleurs, une affaire disciplinaire suspendue en 1981 a été reprise.

De ce total de 4 affaires à traiter, il y avait 3 procédures disciplinaires selon l'article 23 de la loi sur les fonctionnaires et

1 Beschwerdeverfahren im Sinne von Artikel 24 Ziffer 3 litera a DBPG.

Erledigt worden sind 3 (9) Geschäfte, und zwar wie folgt: In 2 Disziplinarverfahren (beide betrafen Polizeibeamte) wurde die befristete Versetzung in den Innendienst für 1 bzw. 3 Jahre (Art. 28 Abs. 1 Ziff. 3 DBPG) verfügt. Das Beschwerdeverfahren wurde als gegenstandslos abgeschrieben.

Unerledigt auf das Jahr 1983 übertragen wurde 1 (2) Disziplinarverfahren.

10. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 22 (Vorjahr 22) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch 15 (24) hängig. Von diesen insgesamt 37 (46) Geschäften wurden 18 (31) erledigt, während 19 (15) bei Jahresende noch hängig waren.

Von diesen 18 erledigten Geschäften waren 9 Kostenmoderationsgesuche, 2 Beschwerden, 6 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 1 Kostenbestimmungsgesuch.

Die 9 (18) Kostenmoderationsgesuche wurden erledigt durch

Gutheissung	–	(5)
Abweisung	4	(8)
Nichteintreten	–	(3)
Rückzug	3	(1)
Vergleich	2	(–)

Die 2 Beschwerden wurden wie folgt erledigt:

Gutheissung	–	(1)
Abweisung	2	(2)
Rückzug	–	(3)

In einem der sechs Disziplinarverfahren von Amtes wegen wurden die Disziplinarbeklagten (die Zürcher Anwälte im Strafprozess Kröcher/Müller) vorübergehend in der Berufsausübungsbewilligung für den Kanton Bern eingestellt. Die gegen das Urteil erhobenen staatsrechtlichen Beschwerden wurden vom Bundesgericht abgewiesen. In einem Verfahren wurde eine Busse und ein Verweis ausgesprochen und in den vier verbleibenden Fällen wurde von der Eröffnung eines Disziplinarverfahrens abgesehen.

Das Kostenbestimmungsgesuch eines Anwaltes wurde gemäss Artikel 8 litera d Absatz 1 des Dekretes entschieden.

Beim Bundesgericht ist noch eine staatsrechtliche Beschwerde hängig.

11. Kantonale Rekurskommission für fürsorgerische Freiheitsentziehungen

11.1 Im Berichtsjahr sind 47 (Vorjahr 59) Geschäfte eingelangt, davon 5 (5) in französischer Sprache. Aus dem Vorjahr waren noch 8 Geschäfte hängig.

Davon sind 43 (52) Geschäfte erledigt worden, nämlich durch

Abschreibung infolge Rückzuges oder Gegenstandslosigkeit	28	(34)
Rückweisung	7	(11)
Abweisung	6	(6)
Gutheissung	2	(1)

43 (52)

1 recours au sens de l'article 24 chiffre 3 lettre a de cette loi.

3 (9) affaires ont été liquidées, à savoir: pour deux procédures disciplinaires (concernant toutes deux des fonctionnaires de police), le déplacement à un poste du service interne pour respectivement 1 et 3 ans a été prononcé. La procédure de recours a été déclarée sans objet.

Une (2) procédure disciplinaire non liquidée a été reportée à l'année 1983.

10. Chambre des avocats

Il est entré 22 (année précédente: 22) affaires durant l'exercice, alors que 15 (24) étaient encore pendantes depuis l'année précédente. De ces 37 (46) affaires, 18 (31) ont été liquidées, alors que 19 (15) étaient encore en suspens à la fin 1982.

Parmi ces 18 affaires liquidées, il y avait 9 demandes en modération d'honoraires, 2 plaintes, 6 procédures disciplinaires introduites d'office et 1 demande de fixation d'honoraires.

Les 9 (18) demandes en modération d'honoraires ont été liquidées comme suit:

Admissions	–	(5)
Rejets	4	(8)
Non-entrée en matière	–	(3)
Retraits	3	(1)
Transactions	2	(–)

Les plaintes ont été liquidées comme suit:

Admissions	–	(1)
Rejets	2	(2)
Retraits	–	(3)

Dans l'une des 6 procédures disciplinaires introduites d'office, les requis (les avocats zurichois du procès pénal Kröcher/Möller) ont été temporairement suspendus dans leur droit d'exercer la profession d'avocat dans le canton de Berne. Les recours en droit public interjetés contre ce jugement ont été rejetés par le Tribunal fédéral.

Dans une procédure, une amende et un avertissement ont été prononcés et, dans les quatre autres cas, on a renoncé à l'ouverture d'une procédure disciplinaire.

Il a été statué sur la demande en fixation d'honoraires d'un avocat, selon l'article 8 lettre d alinea 1 du décret instituant une Chambre des avocats.

Un recours en droit public est encore pendant devant le Tribunal fédéral.

11. Commission cantonale de recours en matière de privation de liberté à des fins d'assistance

11.1 Durant l'exercice 47 affaires (année précédente: 59) ont été enregistrées, dont 5 (5) en langue française. De l'année précédente, 8 affaires étaient encore pendantes.

De ce total, 43 (52) affaires ont été liquidées, à savoir:

Affaires rayées du rôle suite à un retrait ou faute d'objet	28	(34)
Renvois	7	(11)
Rejets	6	(6)
Admissions	2	(1)

43 (52)

Unerledigt auf das Jahr 1983 mussten somit 12 Geschäfte übertragen werden, davon 4 in französischer Sprache.

11.2 Keiner der Entscheide der Rekurskommission ist an das Bundesgericht weitergezogen worden.

12. Fürsprecherprüfungen

Im Jahre 1982 wurden zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten, 162 (123) Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 112 (95) die Prüfung mit Erfolg bestanden. Zum ersten Teil der zweiten Prüfung wurden 87 (78) Kandidaten zugelassen; den zweiten Teil absolvierten 86 (82) Bewerber, von denen 82 (75) das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

13. Aus dem Bericht des Generalprokurators des Kantons Bern

13.1 Vorbemerkung

Eine fundamentale Verunsicherung hat den Menschen in erschreckendem Masse in seinen Beziehungen zum Mitmenschen, zur Umwelt, zur Technik befallen. Dazu kommt eine dauernde Überfütterung mit Problemen (weltweite Medieninformation), was oft genug zu Nihilismus und Lähmung führt, zum genauen Gegenteil dessen also, was auch heute eine echte Verarbeitung und Bewältigung noch so grosser Problematik bewirken kann, nämlich eine in der Transzendenz verankerte Gesinnung.

13.2 Statistik

Die Gesamtzahl der eingegangenen *Anzeigen* wuchs weiter an, nämlich um 11 Prozent auf 85 163 (77 285). Mit nahezu 39 000 Anzeigen liefert das Mittelland in seiner neuen Umschreibung fast 45 Prozent aller Anzeigen.

Bei der Anzahl der *eingeleiteten Voruntersuchungen* verlief die Entwicklung uneinheitlich. Im *Oberland*, *Emmental/Oberaargau* und *Seeland* war sie gesamthaft rückläufig, aber mit Mehreingängen beispielsweise in Thun 25 Prozent (256/202) und in Aarwangen von 58 Prozent (134/85). Das *Mittelland* dagegen wies selbst nach Abrechnung des durch die «Umzonung» der Ämter Konolfingen und Laupen bedingten Mehreinganges einen Zuwachs von vollen 26 Prozent auf, der allein im *Amtsbezirk Bern* anfiel. Gegenüber 947 im Vorjahr wurden dort 1192 neue Voruntersuchungen gegen 1369 Angeschuldigte (Vorjahr 1087) bezüglich 5969 Delikten (Vorjahr 5828) eingeleitet.

Ebenfalls angestiegen sind die Voruntersuchungen im *Berner Jura*, jedoch lediglich um etwas mehr als 5 Prozent. *Gesamthaft* stieg die Anzahl der eingeleiteten Voruntersuchungen von 2793 auf 3045 und betraf 3479 Angeschuldigte (Vorjahr 3194) mit 16 388 Delikten (Vorjahr 13 561), was einer Mehrbelastung bei den Fällen von 26 Prozent bzw. von 9 Prozent und 21 Prozent bei den Angeschuldigten und Delikten entspricht. Die Pendenzen am Jahresende betragen 989 und sind somit um 23 niedriger als im Vorjahr.

Dem *Geschwornengericht* oder an die *Kriminalkammer* wurden 19 Fälle mit 28 Angeschuldigten und 180 Delikten überwiesen (12/40/689 im Vorjahr). Gut zwei Drittel der überwiesenen Geschäfte stammen aus den mit Schwerstkriminalität am meisten belasteten Assisenbezirken Mittelland und Seeland. Zu bemerken ist, dass wegen der Überlastung der Kriminalkammer zunehmend in die Kompetenz des Geschwor-

Par conséquent, 12 affaires non liquidées dont 4 en langue française ont dû être reportées à 1983.

12. Examens d'avocats

En 1982 ont eu lieu deux sessions d'examens. L'admission au premier examen a été accordée à 162 (123) candidats, dont 112 (95) ont réussi l'épreuve. A la première partie du second examen, 87 (78) candidats ont été admis; 86 (82) se sont présentés à la seconde partie, dont 82 (75) ont obtenu le brevet d'avocat bernois.

13. Rapport du Procureur général du canton de Berne

13.1 Remarques préalables

Une insécurité fondamentale s'est emparée de l'homme, l'affectant de manière effrayante dans ses relations avec son prochain, le monde environnant et la technique. A cela vient s'ajouter une pléthore de problèmes (informations des mass media sur le monde entier), ce qui suffit souvent à conduire au nihilisme et à la paralysie; cette fâcheuse évolution est exactement à l'opposé de ce qui permet encore aujourd'hui de résoudre et de maîtriser les problèmes aussi grands soient-ils, c'est-à-dire un sentiment qui s'inscrit dans la transcendance.

13.2 Statistiques

Le nombre total des *dénonciations pénales* a continué d'augmenter, soit de 77 285 à 85 163 (11%). Avec près de 39 000 dénonciations pénales, le Mittelland fournit, dans sa nouvelle circonscription, presque 45 pour cent de toutes les dénonciations pénales.

Le nombre des *ouvertures d'instruction* a évolué irrégulièrement. Dans l'*Oberland*, en *Emmental-Haute-Argovie* et dans le *Seeland*, elles ont régressé dans l'ensemble; elles ont toutefois augmenté de 25 pour cent (256/202) à Thoune et de 58 pour cent (134/85) à Aarwangen par exemple. Même après déduction de l'augmentation due au «remaniement» portant sur les districts de Konolfingen et de Laupen, le *Mittelland* a par contre enregistré un accroissement de 26 pour cent, réalisé à lui seul dans le *district de Berne*. Ce dernier a ouvert 1192 nouvelles instructions (l'année précédente 947) contre 1369 prévenus (l'année précédente 1087) relativement à 5969 infractions (l'année précédente 5828). Les instructions ont également augmenté dans le *Jura bernois*, toutefois seulement de 5 pour cent environ. Au total, le nombre des ouvertures d'instruction a augmenté de 2793 à 3045 contre 3479 prévenus (l'année précédente 3194) pour 16 388 infractions (l'année précédente 13 561), ce qui correspond à un surcroît de 26 pour cent pour ce qui concerne les cas, respectivement de 9 pour cent et 21 pour cent pour ce qui concerne les prévenus et les infractions. A la fin de l'année, les affaires pendantes s'élevaient à 989; on en compte ainsi 23 de moins que l'année précédente.

19 cas concernant 28 prévenus et 180 délits (12/40/689 l'année précédente) ont été renvoyés devant la *Cour d'assises* ou la *Chambre criminelle*. Deux tiers en tout cas des affaires renvoyées proviennent des arrondissements d'assises du Mittel-

nengerichtes oder der Kriminalkammer fallende Geschäfte den Amtsgerichten überwiesen werden.

Die *Einzelrichter*, die 4589 mehr Anzeigen zu verarbeiten hatten (+11,7%), fällten mit 3538 (Vorjahr 3339) rund 6 Prozent mehr Hauptverhandlungsurteile. Per Ende 1982 harrten noch 5268 (4173) Fälle der Erledigung. Vom Zuwachs wurden vornehmlich betroffen im *Oberland* die Amtsbezirke *Interlaken* und *Thun* (letzterer +17%), im *Mittelland* die Amtsbezirke *Bern* (+19,4%) und *Konolfingen*, im *Emmental/Oberaargau* die Amtsbezirke *Burgdorf*, *Fraubrunnen* und *Wangen* (letzterer am meisten mit +13%), im *Seeland* die Amtsbezirke *Aarberg* (+13%), *Biel* (+10%) und *Nidau* (+9%) und im *Berner Jura* der Amtsbezirk *Moutier*.

Die *Amtsgerichte* beurteilten 500 (442) Fälle mit 655 (539) Angeschuldigten und 6605 (5519) Delikten. Der grösste Teil der Mehrbelastung entfällt auf das Strafamtgericht Bern, welches 30 Prozent mehr Fälle mit 33 Prozent mehr Angeschuldigten und 70 Prozent mehr Delikten (227/175 – 302/226 – 3515/2070) zur Beurteilung überwiesen erhielt. Die Rückstände bei dieser Gerichtsstanz stiegen um rund 60 Prozent von 72 auf 112 Geschäfte, was einem Arbeitsvorrat von nahezu 12 Monaten entspricht (pro 1982 186 beurteilte Fälle). Einen ins Gewicht fallenden Zuwachs bei den Eingängen verzeichneten auch die Amtsbezirke von *Thun* (35/28), *Interlaken* (19/14), *Seftigen* (14/6), *Konolfingen* (17/9) und *Burgdorf* (19/14). In *Biel* gingen die Überweisungen an das Amtsgericht um 31 Prozent (77/111) zurück. Rückläufig waren sie auch in den übrigen Amtsbezirken, was zweifellos mit der durch die neuen Weisungen des Generalprokurators modifizierten Überweisungspraxis (Ersttäter bei Vermögensdelikten bis zu Fr. 10 000.– können dem Einzelrichter überwiesen werden) zusammenhängt.

Stark erfasst von Arbeitsüberlastung ist nach wie vor das *besondere Untersuchungsrichteramt* des Kantons (Abteilung Wirtschaftskriminalität). Anfangs 1982 standen bei ihm 20 Pendenzen an, und neu wurden ihm 11 Fälle mit 18 Angeschuldigten und 50 Delikten zugewiesen. 12 der am Ende des Berichtsjahres noch hängigen 20 Geschäfte sind über ein Jahr alt.

land et du Seeland, qui connaissent les cas les plus graves. Il y a lieu de remarquer qu'en raison de la surcharge de travail de la Chambre criminelle, davantage d'affaires de la compétence de la Cour d'assises ou de la Chambre criminelle sont renvoyées aux tribunaux de district.

Les *juges uniques* qui durent traiter 4589 dénonciations pénales de plus (+11%), ont rendu 3538 (l'année précédente 3339) jugements avec débats, soit environ 6 pour cent de plus. A la fin de 1982, 5268 (4173) cas attendaient d'être liquidés. Les districts principalement touchés par l'augmentation sont ceux d'*Interlaken* et de *Thoune* (dans ce dernier +17%) dans l'*Oberland*, ceux de *Berne* (+19,4%) et de *Konolfingen* dans le *Mittelland*, ceux de *Berthoud*, *Fraubrunnen* et *Wangen* (c'est ce dernier qui a été le plus touché avec 13%) dans l'*Emmental-Haute-Argovie* ceux d'*Aarberg* (+13%), de *Bienne* (+10%) et de *Nidau* (+9%) dans le *Seeland* et le district de *Moutier* dans le *Jura bernois*.

Les *tribunaux de district* ont jugé 500 (442) cas concernant 655 (539) prévenus et 6605 (5519) infractions. Le surcroît de travail a plus particulièrement touché le tribunal pénal du district de *Berne*, auquel ont été renvoyés pour jugement 30 pour cent de plus de cas concernant 33 pour cent de plus de prévenus et 70 pour cent de plus d'infractions (227/175 – 302/226 – 3515/2070). Les cas en souffrance devant cette instance judiciaire ont augmenté de 60 pour cent environ, soit de 72 à 112 affaires, ce qui correspond à près de 12 mois de travail (pour 1982 186 cas jugés). Les districts de *Thoune* (35/28), d'*Interlaken* (19/14), de *Seftigen* (14/6), de *Konolfingen* (17/9) et de *Berthoud* (19/14) ont également enregistré un accroissement sensible. A *Bienne*, les renvois devant le tribunal de district diminuèrent de 31 pour cent (77/111). Ils ont aussi régressé dans les autres districts, ce qui est sans doute lié aux nouvelles directives du Procureur général modifiant la pratique relative aux renvois (les délinquants primaires peuvent, pour les infractions contre le patrimoine dont le montant ne dépasse pas Fr. 10 000.–, être renvoyés devant le juge unique).

Le *service des juges d'instruction spéciaux* du canton (section criminalité économique) est toujours aussi submergé de travail. Au début de 1982, 20 affaires étaient pendantes auprès de ce service et 11 cas concernant 18 prévenus et 50 infractions lui ont été récemment confiés. 12 des cas encore pendants à la fin de l'exercice datent de plus d'une année.

13.3 Zum materiellen Recht

13.3.1 Immer mehr breitet sich die *Gewaltkriminalität* im weitesten Sinne aus. Raubüberfälle auf Tankstellen, auf Filialeiter von Geschäften, auf einen Partner suchende Homosexuelle, aber auch auf Geldboten oder Passanten auf offener Strasse bei hellichem Tag gehören beinahe zur Tagesordnung. Der Anteil der jungen Täter ist gross, ebenso derjenige der Ausländer. Dieser unerfreulichen Erscheinung kann nur mit einer raschen Erfassung der Delinquenten begegnet werden. Vermehrte polizeiliche Präsenz tut zur Herabsetzung der hohen Dunkelziffer dringend not. Sehr oft erleiden die Opfer im Zusammenhang mit den Eingriffen in die körperliche Integrität einen lange nachwirkenden psychischen Schock.

Eine Zunahme ist auch bei den vorsätzlichen Tötungsdelikten und den sonst gegen Leib und Leben von Menschen gerichteten Straftaten zu verzeichnen. Gewichtig sind bei den letzteren die sich häufenden, zwischen verschiedenen Volksgruppen aus Jugoslawien mit Messer und Schusswaffen geführten politischen Auseinandersetzungen. Eine strengere Handhabung der Nebenstrafe der Landesverweisung ist bei schwerwiegenden Fällen dieser Art angebracht. Andererseits ist zu bedenken, in welchem Mass zahlreiche Angehörige desselben Staates wegen solcher Taten unverdient diskriminiert werden.

13.3 Droit matériel

13.3.1 La *criminalité violente* au sens le plus large prend toujours plus d'ampleur. Des brigandages perpétrés dans des stations d'essence, au préjudice de directeurs de filiales, d'un partenaire homosexuel, mais également de convoyeurs de fonds et de passants circulant sur la voie publique, en plein jour, appartiennent presque au quotidien. La proportion des jeunes de même que celle des étrangers commettant des infractions est grande. Il ne peut être remédié à ce phénomène peu réjouissant qu'en arrêtant rapidement les délinquants. La nécessité d'une présence policière accrue pour diminuer ces chiffres sombres élevés est urgente. Nombreuses sont les victimes qui ayant subi une atteinte dans leur intégrité corporelle souffrent longtemps d'un choc psychique.

Il faut également noter une augmentation des meurtres et des autres infractions contre la vie et l'intégrité corporelle. Parmi ces dernières, les disputes politiques toujours plus nombreuses entre divers groupes ethniques yougoslaves armés de couteaux et d'armes à feu, occupent une place importante. Dans les cas de ce genre comportant un caractère de gravité certain, la peine accessoire de l'expulsion est appliquée sévèrement. Il faut par ailleurs réfléchir à la question de savoir dans quelle mesure de nombreux ressortissants de cet Etat sont

Prozeduren der erwähnten Art sind überdies für die Strafverfolgungsbehörden äusserst aufwendig, da, nicht zuletzt wegen gefürchteter Racheakte, die Beteiligten selten die volle Wahrheit sagen und die Tatrekonstruktion infolge sprachlicher Schwierigkeiten selbst bei Beiziehung eines Übersetzers erschwert ist.

13.3.2 Ein Kassier einer gemeinnützigen Institution, der nur kollektiv mit andern Mitgliedern des Vorstandes zur Unterschrift berechtigt war, hob mittels korrekt mit einem weiteren Unterschriftsberechtigten unterzeichneten Checks grosse Summen vom Postcheckkonto ab und überwies die derart erlangten Beträge seinem eigenen Konto zwecks Rückzahlung von Privatschulden. Die Untersuchung war lediglich unter dem Gesichtspunkt der Veruntreuung geführt worden. Nun bestrafte aber Artikel 140 StGB nicht irgendeinen Vertrauensmissbrauch, sondern den Missbrauch des gerade durch die uneingeschränkte Überlassung der Sache erwiesenen Vertrauens. Da sich die Berechtigte ihrer Verfügungsmöglichkeit nicht gänzlich begeben hatte, entfiel der Tatbestand der Veruntreuung. In oberer Instanz wurde das auf dieses Delikt erkennende Urteil des Amtsgerichtes kassiert und die Sache zur Überprüfung auch unter dem Gesichtspunkt des Betruges an die erste Instanz zurückgewiesen.

13.3.3 Mit dem Tatbestand des *Landfriedensbruchs* hatten sich Untersuchungs- und Einzelrichter von Bern häufig zu befassen. Stark verflochten mit dem gehäuften Vorkommen dieses Tatbestandes ist eine Anzahl Jugendlicher, welche mehr Autonomie für sich beansprucht als die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung. Das Bundesgericht bestätigte das Erkenntnis der II. Strafkammer vom 25. Mai 1982. Danach ist Artikel 13 EG z. StGB, wonach mit Haft oder Busse zu bestrafen ist, wer Drucksachen etc. in Verkehr bringt, welche geeignet sind, zur Begehung von strafbaren Handlungen zu verleiten, nicht bundesrechtswidrig und Artikel 259 StGB also die Strafbarkeit der Aufforderung zu Delikten nicht abschliessend regelt («Tips für Sprayer» erschienen im «Drahtzieher», Zeitung aus der Berner Bewegung der Unzufriedenen, Nr. 81, September 1981).

13.3.4 Am 17. August 1982 bestätigte das Bundesgericht ein Urteil der I. Strafkammer wegen Sachbeschädigung, obschon es unbekannte Täter waren, welche die Beschädigung von Polizeifahrzeugen durch das Bewerfen mit Steinen etc. erreichten. Wesentlich war, dass auch die Verurteilten harte Gegenstände in Richtung der Ziele geworfen hatten.

13.3.5 Vier junge Leute sprengten mit Hilfe von «Kirschenkrachern» in Diebstahlsabsicht eine ganze Reihe von PTT-Briefkästen auf, machten aber keine Beute. Sie mussten sich u. a. wegen Gefährdung durch Sprengstoffe verantworten und erhielten dem hohen Strafminimum von Artikel 224 StGB entsprechend respektable, wenn auch bedingt erlassene Gefängnis- und Zuchthausstrafen (Urteile des Kassationshofes des Bundesgerichts vom 13. Mai 1982 und der II. Strafkammer vom 14. Dezember 1982). Dura lex sed lex.

13.3.6 Die Strafzumessung in *Drogenfällen* ist für den Richter immer wieder eine heikle Sache. Es ist der Standpunkt des Bundesgerichts, man müsse sich bezüglich der Gefährlichkeit der in Frage stehenden Droge streng an das nicht zwischen harten und weichen Drogen unterscheidende Gesetz halten, das Verschulden als primären Faktor in Rechnung stellen sowie generalpräventive Überlegungen berücksichtigen. Ein praktisches Problem des strafrichterlichen Alltages ist dabei das Verhältnis der Strafe zur Massnahme. Da bekanntlich Eigenmotivation erst über längere Zeit erarbeitet werden

injustement discriminés en raison de tels actes. Les procédures susmentionnées sont de plus extrêmement laborieuses pour les autorités pénales de poursuites, car les personnes impliquées, qui ne sont pas sans craindre des représailles, disent rarement toute la vérité et la reconstitution des faits est compliquée par les difficultés inhérentes à la langue, même si un interprète a été désigné.

13.3.2 Un caissier d'une institution d'utilité publique qui ne disposait que de la signature collective avec d'autres membres de la direction, préleva de grandes sommes du compte de chèque postal par le biais de chèques dûment signés avec une autre personne disposant de la signature, et fit virer sur son propre compte les montants ainsi acquis pour rembourser des dettes personnelles. L'instruction a été menée uniquement sous l'angle de l'abus de confiance. Or, l'article 140 CPS ne réprime pas n'importe quel abus de confiance, mais l'abus portant précisément sur la confiance montrée en remettant sans condition la chose. Etant donné que l'ayant droit n'avait pas totalement renoncé à sa possibilité de disposer, l'infraction d'abus de confiance ne pouvait être retenue. Le jugement prononcé par le tribunal de district pour ce délit a été cassé par l'instance supérieure et la cause renvoyée en première instance afin d'être examinée également sous l'angle de l'escroquerie.

13.3.3 Des juges d'instruction et des juges uniques de Berne eurent à traiter de nombreux cas d'*émeute*: il s'agit d'un certain nombre d'adolescents réclamant pour eux seuls plus d'autonomie que la grande majorité de la population, qui sont impliqués dans cette infraction fréquente. Le Tribunal fédéral a confirmé le jugement rendu le 25 mai 1982 par la II^e Chambre pénale. En conséquence, l'article 13 Li CPS, selon lequel est puni de l'amende ou des arrêts celui qui met des imprimés etc. dans le public qui sont de nature à inciter à la commission d'actes punissables, ne viole pas le droit fédéral et l'article 259 CPS ne règle pas complètement la provocation aux délits («Tips für Sprayer» ont paru dans le «Drahtzieher», un journal du Mouvement bernois des mécontents, N° 81, septembre 1981).

13.3.4 Le 17 août 1982, le Tribunal fédéral a confirmé un jugement de la 1^{re} Chambre pénale relatif à des dommages à la propriété, bien que les auteurs ayant endommagé des véhicules de la police en jetant des pierres etc. fussent inconnus. Ce qui était déterminant, c'est aussi que les condamnés avaient jeté des objets durs en direction desdits véhicules.

13.3.5 Quatre jeunes gens ont, dans l'intention de commettre des vols, fait sauter toute une série de boîtes aux lettres des PTT à l'aide de pétards «Kirschenkrachern», mais ils n'ont pas fait de butin. Ils ont eu à répondre entre autres de mise en danger par l'emploi d'explosifs et furent condamnés à des peines d'emprisonnement et de réclusion assez importantes bien que prononcées avec sursis, et qui correspondent au minimum élevé de l'article 224 CPS (jugements de la Cour de cassation du Tribunal fédéral du 13 mai 1982 et de la II^e Chambre pénale du 14 décembre, 1982). Dura lex sed lex.

13.3.6 La fixation des peines dans les *cas relevant d'infractions à la loi fédérale sur les stupéfiants* est toujours une chose délicate pour le juge. De l'avis du Tribunal fédéral, on devrait, eu égard au danger inhérent à la drogue concernée, s'en tenir strictement à la loi, qui ne fait pas de différence entre les drogues dures et les drogues légères, tenir compte en premier lieu de la culpabilité et prendre en considération des motifs de prévention générale. Un problème pratique, courant en droit pénal, est le rapport entre la peine et la mesure. Etant donné que la motivation de

muss, ist es wenig sinnvoll, kurzfristige Freiheitsstrafen mit einer Massnahme zu verbinden. Der Enthaltene stellt rasch die Überlegung an: was «rentiert besser», und es gehen, jedenfalls vorübergehend, Plätze verloren, die für Langzeitbestrafte mit Massnahme notwendig wären.

De lege ferenda ist zu überlegen, ob nicht auch die Möglichkeit der nachträglichen Umwandlung einer Strafe in eine Massnahme geschaffen werden sollte.

13.3.7 Noch nicht geklärt ist das Verhältnis der fürsorglichen Freiheitsentziehung (Art. 397 a ff. ZGB) zu den Massnahmen und Strafen des Strafgesetzbuches hin. Ein angetrunkenen Automobilist war im Zeitpunkt des Urteils bereits administrativ in eine Trinkerheilanstalt eingewiesen worden. Da eine Anrechnung der administrativ verbüssten Anstaltseinweisung auf eine unbedingt auszufällende Gefängnisstrafe nicht möglich war und eine Verbüssung einer Gefängnisstrafe nach erfolgreicher Absolvierung der Kur in der Trinkerheilanstalt unbillig erschienen wäre, verfügte der Richter zusätzlich zur administrativen Einweisung in eine Trinkerheilanstalt noch eine Einweisung gestützt auf Artikel 44 StGB. Das Problem der Anrechnung stellt sich. Nach Artikel 44 Ziffer 5 StGB ist sie nicht möglich, da der betreffende Rechtsunterworfenen nicht freiwillig – im Rahmen des hängigen Strafverfahrens, wie im Falle BGE 105 IV 297 – in die Trinkerheilanstalt eintrat. Andererseits sieht die heute gültige Verordnung 1 zum StGB für einen derartigen Fall nichts vor. Es sollte die Frage der Anrechnung geprüft werden. Eventuell kann ein Ausgleich auf dem Wege der Begnadigung gefunden werden.

13.3.8 Nachts auf unbeleuchteten Strassen und im Nebel hat gemäss Artikel 53 Absatz 2 Satz 1 VRV der Reiter und der Führer eines Tieres auf der dem Verkehr zugewendeten Seite ein nicht blendendes, gelbes Licht zu tragen. Im Amt Schwarzenburg fuhr ein Motorradfahrer nachts von hinten auf ein Reitpferd auf und erlitt dabei den Tod. Ein Nachtaugenschein ergab, dass die gemäss Artikel 53 Absatz 2 VRV für Reiter vorgeschriebenen Positionslichter auf unbeleuchteten Strassen ungenügend sind, indem gelbe Lichter eine ähnliche Leuchtwirkung abgeben wie Weisslichtlampen. Der Gerichtspräsident beantragt deshalb, die erwähnte Bestimmung sei dahingehend abzuändern, dass dem Reiter zur Pflicht gemacht werde, auf der Rückseite des Pferdes ein gut sichtbares Rotlicht anzubringen. Zwecks Verhinderung weiterer derartiger tragischer Unfälle sollte die zuständige bernische Behörde beim eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement für die Revision von Artikel 53 Absatz 2 VRV im besagten Sinne eintreten.

13.4 Verfahrensrecht

13.4.1 Auch das Geständnis unterliegt der freien Beweiswürdigung. In diesem Zusammenhang weist der Untersuchungsrichter von Thun zu Recht darauf hin, dass ob dem Ringen um die Herbeiführung eines Geständnisses oft das Sammeln von Indizien vernachlässigt werde. Insbesondere «bei gewissen Ausländern werden wir uns an Indizienprozesse gewöhnen müssen, und die Gerichte müssen den Mut haben, das Geständnis (bzw. das Fehlen desselben) als ein, aber nicht als *das* Indiz zu würdigen». Die Empfehlung ist beherzigenswert und wird hiermit unter Hinweis auf die den Zweck der Voruntersuchung klar umschreibende Bestimmung von Artikel 89 StrV weitergegeben. Bei nicht geständigen Angeschuldigten kann der Untersuchungsrichter durch eine sogleich erfolgende gründliche

l'individu ne peut, comme on le sait, être forgée que sur une longue période, il n'est guère sensé d'accompagner une peine privative de liberté de courte durée d'une mesure. Le délinquant sevré se demande vite «ce qui est le plus rentable», et des places qui seraient nécessaires à ceux qui ont été condamnés à une peine de longue durée assortie d'une mesure sont perdues, provisoirement en tout cas. De lege ferenda, il faut examiner s'il n'y a pas lieu d'envisager également la possibilité de convertir ultérieurement une peine en mesure.

13.3.7 Le rapport entre la privation de liberté à des fins d'assistance (art. 397 a ss CCS) et les mesures et peines du code pénal n'est pas encore éclairci. Un automobiliste pris de boisson avait, au moment du jugement, déjà été interné par l'autorité administrative dans un établissement pour alcooliques. Comme il n'était pas possible d'imputer sur une peine d'emprisonnement ferme la durée de la privation de liberté consécutive à l'internement prononcé par l'autorité administrative, et que l'exécution d'une peine d'emprisonnement après un traitement subi avec succès dans l'établissement pour alcooliques aurait paru injuste, le juge a ordonné un internement basé sur l'article 44 CPS en plus de l'internement administratif dans un établissement pour alcooliques. Il se pose le problème de l'imputation. Selon l'article 44 alinéa 5 CPS, celle-ci n'est pas possible étant donné que le justiciable en cause n'est pas entré volontairement dans l'établissement pour alcooliques pendant le déroulement de la procédure, comme dans le cas ATF 105 IV 297. Par ailleurs l'ordonnance 1 relative au CPS aujourd'hui en vigueur ne prévoit rien pour un cas de ce genre. La question de l'imputation devrait être examinée. Un compromis peut éventuellement être trouvé par la voie de la grâce.

13.3.8 Aux termes de l'article 53 alinéa 2¹ phrase, de nuit sur les chaussées mal éclairées et en cas de brouillard, tout cavalier ou conducteur d'un animal portera du côté de la circulation une lumière jaune n'éblouissant pas. Dans le district de Schwarzenburg, un motocycliste a de nuit trouvé la mort en heurtant violemment par l'arrière un cheval monté d'un cavalier. Une inspection effectuée de nuit a montré que les feux de position prescrits par l'article 53 alinéa 2 OCR pour les cavaliers circulant sur des routes mal éclairées étaient insuffisants, étant donné que les lumières jaunes ont une luminosité semblable à celles des lampes blanches. Le président du tribunal demande par conséquent que la disposition susmentionnée soit modifiée de sorte que le cavalier ait l'obligation de placer une lumière rouge bien visible à l'arrière du cheval. Afin d'éviter que d'autres accidents tragiques de ce genre se produisent à l'avenir, l'autorité bernoise compétente devrait proposer au Département fédéral de justice et police d'entrer en matière sur la révision de l'article 53 alinéa 2 OCR dans le sens susdit.

13.4 Procédure

13.4.1 L'aveu est aussi soumis à la libre appréciation de la preuve. A ce propos, le juge d'instruction de Thoun a indiqué à juste titre qu'en cherchant opiniâtement un aveu, le rassemblement des indices est souvent négligé. «Pour certains étrangers notamment, nous devons nous habituer à des procès par indices et les tribunaux doivent avoir le courage d'apprécier l'aveu (respectivement l'absence d'aveu) comme un indice, mais pas comme l'indice». La recommandation mérite d'être prise en considération et est transmise en se référant à l'article 89 Cppb qui définit clairement le but de l'instruction. Pour les prévenus qui n'ont pas avoué, le juge d'instruction peut, par une interrogation immédiate et approfondie portant sur les données personnelles du prévenu, se faire souvent rapidement

Befragung zur Person oft schnell ein Bild über den Angeschuldigten gewinnen. In komplexen Fällen ist auch zur Überprüfung der entsprechenden Angaben zu schreiten. So wurde gegenüber einem jedes strafbare Verhalten bestreitenden internationalen Anlagebetrüger ein aufwendiges, letzten Endes aber Erfolg zeitigendes Identitätsverfahren durchgeführt.

13.4.2 Mit Akribie wurden bisweilen alle möglichen Rechtsbehelfe aufgegriffen, wodurch der Gang des Verfahrens verzögert oder sogar die Ausfällung eines Schuldspruches verunmöglicht wird. In einem Fall von Widerhandlung gegen das Baugesetz wurde der einzig wirklich bestehende Befangenheitsgrund erst in der staatsrechtlichen Beschwerde gegen den abweisenden Entscheid der Anklagekammer geltend gemacht, wiewohl zuvor über einen Zeitraum von gut 12 Monaten verteilt bereits verschiedene Hauptverhandlungstermine stattgefunden hatten. Das Bundesgericht hiess die staatsrechtliche Beschwerde gut, so dass die Neuurteilung durch einen andern Richter aus zeitlichen Gründen nicht mehr erfolgen konnte und die Angelegenheit absolut verjährte. Den von der Anklagekammer im Vernehmlassungsverfahren geltend gemachten Einwand der Verwirkung übergang das Bundesgericht mit einer formalistischen Begründung. Immerhin blieb dann der überwiegend zulasten der Angeschuldigten ausgefallte Entscheid im Kosten- und Entschädigungspunkt unangefochten.

13.4.3 Die Tatsache, dass ein Beteiligter in einem Geschäft einen Schaden erlitten hat, genügt noch lange nicht, um den Vertragspartner vor den Strafrichter zu bringen, führt zutreffend einer der stellvertretenden Prokuratoren in seinem Jahresbericht aus. Auch der Untersuchungsrichter von Burgdorf berichtet, dass verschiedene aufwendige, mit einem Aufhebungsbeschluss endende Untersuchungen Fälle mit eindeutig zivilrechtlichem Einschlag betrafen. Dem zunehmenden Missbrauch der Strafjustiz zu Zivilzwecken ist mit einer rigorosen Anwendung sowohl von Artikel 200 Absatz 2 (Kostenauflage an den Privatkläger oder Anzeiger) wie von Artikel 202 Absatz 2 StrV (Haftbarmachung für die vom Staat dem Angeschuldigten auszurichtende Entschädigung) zu begegnen.

13.4.4 Vornehmlich auf dem Land kommt es zu tödlichen Verkehrsunfällen mit von mehreren Beteiligten gesetzten Ursachen. Wenn immer möglich soll daher der Untersuchungsrichter an Ort und Stelle ausrücken, wie dies der Untersuchungsrichter von Thun befürwortet. Lange im nachhinein erfolgte Befragungen von Beteiligten und Zeugen sind bezüglich der Rekonstruktion des Unfallherganges meist weniger ergiebig als sofort durchgeführte. Zu denken ist im weiteren an in zwischen eintretende jahreszeitbedingte oder bauliche Veränderungen. Präzise Angaben über die Sichtdistanzen in den Polizeirapporten bilden für die Beurteilung eine wesentliche Hilfe.

13.4.5 Gemäss der auf den 1. Juli 1982 in Kraft gesetzten Revision der eidgenössischen VO über das Strafregister sind Bussen nur ab 500 Franken eintragungspflichtig. Dementsprechend bestimmte der Kanton in einer auf den 1. Januar 1983 revidierten Fassung der Verordnung über das Strafregister und die Strafkontrolle, dass Bussen für Übertretungen von weniger als 200 Franken (ausgenommen SVG-Übertretungen) nicht mehr einzutragen und dass Busseneintragungen drei Jahre nach der Verurteilung zu entfernen seien, wenn innerhalb dieser Frist keine neue Verurteilung erfolge. Diese Neuregelung stiess bei den Richtern und Staatsanwälten nicht sonderlich auf Sympathie, da sie den mehrfach rückfälligen Täter gegenüber dem Ersttäter begünstigt.

une image de ce dernier. Dans les cas complexes, il convient également de procéder à la vérification des indications reçues. C'est ainsi qu'une procédure laborieuse mais finalement couronnée de succès, a été menée contre un escroc international gérant de capitaux qui contestait toute infraction, aux fins d'établir son identité.

13.4.2 C'est avec adresse quelquefois que tous les moyens de droit ont été saisis et qu'ainsi le déroulement de la procédure est retardé voire même qu'une déclaration de culpabilité est impossible. Dans un cas d'infraction à la loi sur les constructions, le seul motif de récusation existant vraiment n'a été invoqué que dans le recours de droit public contre la décision de rejet de la Chambre d'accusation, bien qu'auparavant plusieurs audiences des débats eussent déjà eu lieu sur une période de 12 mois au moins. Le Tribunal fédéral a admis le recours de droit public de sorte qu'en raison du temps écoulé un nouveau jugement n'a pas pu être rendu par un autre juge et l'affaire s'est prescrite de manière absolue. Pour des motifs très formels, le Tribunal fédéral n'a pas tenu compte de l'objection de prescription que la Chambre d'accusation a fait valoir dans sa réponse. Toutefois, l'arrêt condamnant les prévenus à payer une indemnité et mettant les frais de procédure notamment à leur charge n'a pas été attaqué sur ces points.

13.4.3 Le fait qu'une partie à un contrat ait subi un dommage ne suffit de loin pas à amener le cocontractant devant le juge pénal, comme le relève à juste titre un des procureurs suppléants dans son rapport annuel. Par ailleurs, le juge d'instruction de Berthoud fait savoir que plusieurs cas ayant donné lieu à des instructions laborieuses qui ont été clôturées par une ordonnance de non-lieu, relevaient clairement du droit civil. Il faut remédier à l'utilisation abusive et toujours croissante de la justice pénale à des fins civiles par une application rigoureuse de l'article 200 alinéa 2 Cppb (frais de procédure à la charge du plaignant ou du dénonciateur) de même que de l'article 202 alinéa 2 Cppb (recours de l'Etat contre le plaignant ou dénonciateur pour l'indemnité qu'il a versée).

13.4.4 Des accidents mortels de la circulation causés par plusieurs personnes se produisent particulièrement à la campagne. Chaque fois que c'est possible, le juge d'instruction doit se rendre sur les lieux de l'accident, comme le recommande le juge d'instruction de Thoun. Les interrogatoires des personnes impliquées et des témoins qui n'interviennent que longtemps après la survenance des faits sont souvent moins profitables à la reconstitution du déroulement de l'accident que s'il est procédé immédiatement à ces interrogatoires. Il faut penser en outre aux modifications dues aux changements de saison ou aux constructions qui interviennent entretemps. Des données précises dans les rapports de police sur les distances de visibilité sont d'une aide considérable pour le jugement.

13.4.5 Selon la nouvelle teneur de l'ordonnance sur le casier judiciaire, entrée en vigueur le 1^{er} juillet 1982, les amendes jusqu'à concurrence de 500 francs ne sont pas inscrites au casier judiciaire. En conséquence, le canton a modifié le contenu de l'ordonnance sur le casier judiciaire et le contrôle des condamnations. Cette modification est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1983 et prévoit qu'en tant qu'elles sont inférieures à 200 francs, les amendes pour des contraventions (excepté les contraventions visées par la LCR) ne doivent plus être inscrites et que les inscriptions des amendes doivent être radiées trois ans après la condamnation, quand aucune nouvelle peine n'a été infligée pendant ce délai. Cette nouvelle réglementation n'a pas été accueillie avec particulièrement de sympathie par les juges et les procureurs, étant donné qu'elle favorise celui qui a récidivé à plusieurs reprises aux dépens du délinquant primaire.

13.5 Organisatorisches

13.5.1 Im Amtsbezirk *Bern* kam im Berichtsjahr der durch die Abänderung des diesbezüglichen Organisationsdekretes ermöglichte Ausbau der Richterstellen erstmals zum Tragen. Statt 8 waren ab 1. Mai 1982 9 Gerichtspräsidenten als *Untersuchungsrichter* tätig, und ab 1. April 1982 übernahm Gerichtspräsident R. Schärer die Funktionen des geschäftsleitenden Untersuchungsrichters gemäss dem vom Obergericht revidierten Reglement über die Verrichtungen der Gerichtspräsidenten im Amtsbezirk Bern. Er versah seine Funktionen mit Überlegenheit und erledigte darüber hinaus selber eine grosse Anzahl alter und neuer Geschäfte. Das mit der Neuregelung angestrebte Ziel, die gleichmässige Belastung der Untersuchungsrichter, wurde erreicht. Wenn Gerichtspräsident Schärer in seinem ausführlichen Bericht vom 14. Februar 1983 dennoch die weitere Aufstockung der Richterzahl postuliert, hat dies seinen Grund ausschliesslich in der Anlass zur Beunruhigung gebenden massiven Fortsetzung des Aufwärtstrendes der Geschäftszahlen (1980: 824 neu eingeleitete und 556 aus den Vorjahren hängige Voruntersuchungen; 1982: 1192 und 456; gesamthaft 1980: 1380 und 1982: 1648). Zudem hätten die Penenzen am Jahresende wohl weit mehr als 410 betragen, wenn der Überfall auf die polnische Botschaft, welcher bekanntlich an die Bundesanwaltschaft und damit an die Bundesgerichtsbarkeit zurückgegeben werden konnte, durch die bernischen Strafverfolgungsbehörden hätte untersucht werden müssen. In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass völlig dahinsteht, ob der Kanton Bern in einem weiteren Fall dieser Art wieder mit «Bundeshilfe» rechnen kann. Die Bundesgerichtsbarkeit verfügt nicht über eigens für sie tätige Untersuchungsrichter. Im Bedarfsfall kommt der gemäss Artikel 13 BStrP gewählte nebenamtliche, in der Regel einer kantonalen Strafjustiz angehörende eidgenössische Untersuchungsrichter bzw. einer seiner Ersatzmänner zum Zug.

Selbstverständlich übertrug sich die gewaltige Vermehrung der Geschäftsbelastung der Untersuchungsrichter auch auf deren Kanzlei. Diese hatte im Berichtsjahr 3639 Anzeigen mehr zu verarbeiten als im Vorjahr und ist deswegen, wie der geschäftsleitende Untersuchungsrichter ebenfalls ausführt, «hoffnungslos» überlastet.

13.5.2 Ebenfalls äusserst prekär ist die Situation beim *Strafamtgericht Bern*. Haftfälle können oft nicht mehr innerhalb der Frist gemäss Artikel 228 Absatz 1 StrV erledigt werden. Bei Nichthaftfällen indessen verstreichen zwischen Geschäftseingang und Verhandlungstermin in der Regel mehrere Monate bis zu einer über ein Jahr dauernden Zeit. Dieser Zustand schadet dem Ansehen der Justiz und ist für die von der erheblichen Verzögerung der Urteilsverhandlung betroffenen Rechtsunterworfenen im höchsten Grad unbefriedigend. Etwelche der letzteren werden in der Zwischenzeit rückfällig, neue verfahrensmässige Komplikationen ergeben sich auf allen Ebenen.

Durch das Geschäftsverteilungsreglement vom 24. Mai 1982 wurde die zweite hauptamtliche Gerichtspräsidentenstelle für das Strafamtsgericht Bern institutionalisiert. Die erst zwei Jahre geltende Regelung (erstes Jahr provisorisch) genügt momentan bereits nicht mehr.

13.5.3 Die *Einzelrichter von Bern* hätten gemäss revidiertem Geschäftsreglement ebenfalls entlastet werden sollen (Art. 1 lit. G klein c Abs. 3) – verdientermassen –, was bisher nicht geschehen konnte (1982 gegenüber dem Vorjahr 19,4% mehr Hauptverhandlungsurteile).

13.5.4 An die Grenze des Zumutbaren stösst im weitem die Belastung der Strafrichter von *Thun* und *Aarwangen*. Bezüglich der Anzahl der eingeleiteten Voruntersuchungen ist der

13.5 Organisation

13.5.1 Dans le district de *Berne*, l'augmentation du nombre des postes de juges, rendue possible grâce à la révision du décret relatif à l'organisation dudit district, a été mise à profit pour la première fois durant l'exercice. Depuis le 1^{er} mai 1982, 9 au lieu de 8 présidents de tribunal fonctionnèrent comme *juge d'instruction* et, depuis le 1^{er} avril 1982, le président de tribunal R. Schärer a repris les fonctions de doyen des juges d'instruction au sens du règlement concernant les attributions des présidents du tribunal du district de Berne révisé par la Cour suprême. Il a exercé ses fonctions avec maîtrise et a par ailleurs réglé à lui seul un nombre important d'anciennes et de nouvelles affaires. Le but visé par la nouvelle réglementation, à savoir une charge de travail régulière pour les juges d'instruction, a été atteint. Si le président de tribunal Schärer demande cependant, dans son rapport circonstancié du 14 février 1983, un nouveau renforcement du nombre des juges, seule l'inquiétude causée par la tendance continue à une forte augmentation des affaires en est le motif (1980: 824 nouvelles ouvertures d'instruction et 556 instructions pendantes des années précédentes; 1982: 1192 et 456; au total en 1980: 1380 et en 1982: 1648). Si, par ailleurs, les autorités bernoises de poursuites avaient dû enquêter sur l'attaque de l'ambassade de Pologne, ce cas ayant comme on le sait pu être renvoyé au Ministère public de la Confédération, et partant à la juridiction fédérale, les affaires en suspens à la fin de l'année auraient vraisemblablement été nettement supérieures à 410. A ce propos, il convient encore d'indiquer que rien ne dit que le canton de Berne pourra, dans un autre cas de ce genre, compter à nouveau sur l'«aide fédérale». La juridiction fédérale ne dispose pas de juges d'instruction travaillant pour elle seule. Au besoin, c'est le juge d'instruction fédéral nommé en application de l'article 13 LPPF, n'exerçant pas sa charge à plein temps et en principe affecté à la justice pénale d'un canton, ou son suppléant, qui fonctionne.

Il va sans dire que l'accroissement énorme de la charge de travail des juges d'instruction se reporte également sur la chancellerie. En 1982, cette dernière a dû s'occuper de 3639 dénonciations de plus que l'année précédente et c'est pourquoi elle est «désespérément» surchargée, comme le relève également le doyen des juges d'instruction.

13.5.2 La situation est également très précaire au *tribunal pénal du district de Berne*. Les affaires où il y a détention ne peuvent souvent plus être jugées dans le délai fixé par l'article 228 alinéa 1 Cppb. Toutefois, pour les affaires où il n'y a pas de détention, plusieurs mois voire plus d'une année s'écoulent en principe entre l'entrée de l'affaire et l'audience fixée pour les débats. Cette situation nuit à l'image de la justice et est extrêmement désagréable pour les justiciables touchés par le retard considérable du jugement. Dans l'intervalle, quelques-uns de ces derniers récidivent, ce qui donne lieu à des complications procédurales à tous les niveaux.

Le deuxième poste, à plein temps, de président du tribunal pénal du district de Berne fut créé par le règlement du 24 mai 1982 relatif à la répartition des attributions des présidents du tribunal dudit district. Cette réglementation qui n'est en vigueur que depuis deux ans (provisoirement la première année) ne suffit déjà plus.

13.5.3 Selon la nouvelle teneur du règlement susmentionné, les *juges uniques de Berne* auraient dû – à juste titre – être également déchargés (art. 1 lettre G petit c al.3), ce qui n'a pas pu se faire jusqu'à présent (en 1982, 19,4% de jugements avec débats de plus que l'année précédente).

13.5.4 En outre, la charge de travail des juges pénaux de *Thoune* et d'*Aarwangen* est à la limite de ce qui peut être exigé. Relativement au nombre d'ouvertures d'instruction, le

Untersuchungsrichter von Thun gesamtkantonal betrachtet in den 2. Rang vorgerückt. In seinem Jahresbericht spricht er sich für einen massvollen personellen Ausbau des Richteramtes Thun aus. Für den Fall des Anhaltens der steigenden Tendenz könne das ordentliche Funktionieren seines Amtes nicht mehr garantiert werden. In Aarwangen andererseits bereitet, wie der Bezirksprokurator III berichtet, die beförderliche Erledigung der Untersuchungen immer mehr Mühe. Der Grund liegt in erster Linie wohl in der dem Gerichtspräsidenten II als Daueraufgabe überbundenen Pflicht der Entlastung des Gerichtspräsidenten von Wangen a. A. (vgl. Geschäftsbericht 1980). Anlass zu organisatorischen Reformen gibt es somit mehr und mehr auch in Amtsbezirken ausserhalb der Kantonshauptstadt.

13.5.5 Die nur schleppend erfolgende Erledigung der Geschäfte beim *besonderen Untersuchungsrichteramt* (Wirtschaftskriminalität) befriedigt nicht, ist indessen von der Sache her bedingt und auch auf die personell äusserst knappe Dotierung der Amtsstelle zurückzuführen. Sehr positiv ist deshalb zu vermerken, dass die Justizdirektion in die Besetzung einer zweiten Revisionsstelle einwilligte. Im übrigen wird auf den Bericht der Anklagekammer (Ziff. 7.2) verwiesen.

13.6 Staatsanwaltschaft

Die Bezirks- und stellvertretenden Prokuratoren traten im Berichtsjahr an insgesamt 134 Tagen vor Geschwornengericht, Kriminalkammer, erweiterter Kriminalkammer, Amtsgericht und Einzelrichter auf. Verschiedentlich wirkten sie zudem bei Einvernahmen und Rekonstruktionen im Stadium der Voruntersuchung mit und stellten schriftliche Anträge. Drei der erstinstanzlich tätigen Staatsanwälte traten an insgesamt 8 Sitzungstagen anstelle der verhinderten beiden Generalprokuratoren auf. Im I., IV. und V. Assisenbezirk wurden Arbeitstagen mit den Gerichtspräsidenten, teilweise auch mit den Aktuaren durchgeführt. Für die Vertretung ihrer Kollegen in den Bezirken waren die stellvertretenden Prokuratoren während 31 Wochen beansprucht. Einer von ihnen erwirkte beim Regierungsrat einen grundsätzlichen Entscheid zur Frage des Zeugnisverweigerungsrechtes eines beamteten Erziehungsberaters (vgl. auch BVR 1982, S. 433–438).

Gegen 119 Urteile erklärten die Bezirks- und stellvertretenden Prokuratoren die Appellation.

Ein ausserordentlich grosses Mass an Arbeit erhielten die beiden Generalprokuratoren einmal mehr zugewiesen. Die interkantonalen Gerichtsstandsgeschäfte stiegen sprunghaft um 20 Prozent von 505 auf 598 an. In der Erledigung der Zirkulationsgeschäfte entstanden hier wieder erhebliche Rückstände, zu deren Aufarbeitung die Anklagekammer Massnahmen traf (vgl. Ziff. 7.5). Zwecks Erhöhung der Verarbeitungskapazität wurde in einer Eingabe vom Herbst 1982 an die Justizdirektion um Schaffung der Stelle eines dritten stellvertretenden Prokurators nachgesucht.

14. Aus dem Bericht der Jugendstaatsanwälte des Kantons Bern

14.1 Statistik

Einen Gesamtüberblick vermitteln die *Tafeln IV, IVa, IVb und IVc im Anhang* zu diesem Bericht.

Im Jahre 1982 hatten sich die sechs Jugendgerichte mit insgesamt 7012 neuen Fällen (2653 Kinder und 4359 Jugendliche) zu befassen, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr (6089 Fälle) von ca. 15 Prozent entspricht.

Ob es sich bei diesem überraschenden Anstieg um eine einmalige Erscheinung handelt, lässt sich zur Zeit nicht beurteilen. Sollte die Zahl der Jugendstraffälle in Zukunft weiter anwach-

juge d'instruction de Thoun a pris la 2^e place dans le canton. Dans son rapport annuel, il s'exprime en faveur d'un renforcement modéré du personnel du tribunal du district de Thoun. Si la tendance à l'augmentation de travail continue, le bon fonctionnement de son service ne pourrait plus être assuré. Par ailleurs à Aarwangen, l'exécution rapide des instructions devient toujours plus difficile, comme l'a relaté le procureur d'arrondissement III. Cela tient vraisemblablement avant tout au fait que le président du tribunal II a l'obligation permanente de décharger le président du tribunal d'Aarwangen a. A. (cf. rapport annuel 1980). Ainsi, des réformes dans l'organisation sont suscitées de plus en plus également par d'autres districts que celui de la capitale du canton.

13.5.5. Le fait que le *service des juges d'instruction spéciaux* ne liquide que lentement ses affaires (criminalité économique) n'est pas satisfaisant; la nature même de ces affaires et la dotation extrêmement faible du service en personnel en sont cependant les causes. C'est pourquoi, il faut relever avec satisfaction l'approbation de la Direction de justice à la création d'un deuxième poste de reviseur. Il convient par ailleurs de se référer au rapport de la Chambre d'accusation (ch. 7.2).

13.6 Ministère public

Durant l'exercice, les procureurs d'arrondissement et les procureurs suppléants ont siégé 134 jours au total devant la Cour d'assises, la Chambre criminelle, la Chambre criminelle élargie, les tribunaux de district et les juges uniques. A plusieurs reprises, ils ont participé, au stade de l'instruction, aux interrogatoires et aux reconstitutions de faits et présenté des conclusions écrites. Trois des procureurs en fonction devant les tribunaux de première instance ont représenté pendant huit jours au total les deux procureurs généraux empêchés. Des journées de travail furent organisées dans les arrondissements d'assises I, IV et V, réunissant les présidents de tribunal et aussi des greffiers. Les procureurs suppléants ont été sollicités durant 31 semaines pour le remplacement de leurs collègues dans les arrondissements. L'un d'entre eux a obtenu du Conseil-exécutif un arrêté de principe concernant le droit de refuser l'autorisation de témoigner en justice à un conseiller en matière d'éducation au service de l'Etat (cf. également JAB 1982, p. 433–438). Les procureurs d'arrondissement et les procureurs suppléants ont interjeté appel contre 119 jugements.

Une énorme quantité de travail a, une fois de plus, été attribuée aux deux procureurs généraux. Les cas de conflits de compétence intercantonaux ont brusquement augmenté de 20 pour cent, soit de 505 à 598. Les affaires traitées par voie de circulation ont à nouveau subi des retards considérables; la Chambre d'accusation a pris des mesures pour la liquidation de ces affaires (cf. chiffre 7.5). Une demande tendant à la création d'un poste de troisième procureur suppléant a été déposée en automne 1982 à la Direction de justice aux fins d'augmenter le potentiel de travail.

14. Rapport des procureurs des mineurs du canton de Berne

14.1 Statistiques

Les tableaux IV, IVa, IVb et IVc annexés au présent rapport donnent une vue d'ensemble du rapport des procureurs des mineurs.

En 1982, les six tribunaux des mineurs ont eu à traiter 7012 nouveaux cas au total (2653 enfants et 4359 adolescents), ce qui correspond à une augmentation de 15 pour cent environ par rapport à l'année précédente (6089 cas).

On ne peut pas actuellement juger si cet accroissement surprenant est un cas unique. Si le nombre des affaires en matière

sen, müssten die Jugendgerichte zur Bewältigung der Geschäftslast personell entsprechend dotiert werden.

Der Zuwachs verteilt sich recht unterschiedlich auf die einzelnen Jugendgerichte: Oberland 35 Prozent, Berner Jura 33 Prozent, Seeland 18,8 Prozent, Mittelland mit 11,4 Prozent und Emmental/Oberaargau 8 Prozent, während in der Stadt Bern ein Rückgang von 2 Prozent zu verzeichnen ist. Beim Jugendgerichtskreis Emmental-Oberaargau ist insofern eine Korrektur anzubringen, als es sich nicht ausnahmslos um Neueingänge, sondern teilweise um ältere Fälle handelt, die erst im Berichtsjahr an die Hand genommen wurden. Diese Rückstände, bedingt durch die schwere Erkrankung des nun auf Ende des Berichtsjahres vorzeitig pensionierten Jugendgerichtspräsidenten, sind dank dem überaus grossen Einsatz der amtierenden Jugendgerichtspräsidenten H. Mäder-Lüthi und M. Aellig, die ihren Kollegen in Burgdorf während Monaten vertraten, restlos aufgearbeitet.

Die Anzahl der *ordentlichen Verfahren* mit Hauptverhandlung übertrifft diejenige des Vorjahres um 35 Prozent.

Der Anteil der beurteilten *Kinder* hat sich erneut leicht verringert. Von den im Jahre 1982 Beurteilten waren 62 Prozent Jugendliche und 38 Prozent Kinder.

In der Alterskategorie der Kinder beträgt die *Quote der Mädchen* 30 Prozent; bei den Jugendlichen ist das weibliche Geschlecht mit 16,5 Prozent vertreten. Wesentliche Verschiebungen hat es hier keine gegeben.

Der *Prozentsatz der Ausländer* – durchschnittlich waren es 10 Prozent (Vorjahr: 9,6%) – schwankt zwischen 6 Prozent und 7 Prozent in den Kreisen Mittelland, Emmental/Oberaargau, Oberland einerseits und zwischen 15 Prozent und 17,5 Prozent in der Stadt Bern, im Seeland, im Berner Jura andererseits.

Bei den ausgesprochenen *Sanktionen* hat sich die Zahl der erteilten Verweise und der ausgefallten Bussen erneut beträchtlich erhöht, was offensichtlich mit einer noch grösseren Zahl eingelangter Anzeigen wegen Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz im Zusammenhang steht.

Der – für Kinder leider nicht vorgesehene – Aufschub des Entscheides übertrifft zahlenmässig erstmals deutlich die gegenüber Jugendlichen angeordneten Erziehungshilfen. Dass Artikel 97 StGB so häufig angewendet wurde, lag daran, dass zahlreiche Jugendliche zwar gefährdet waren, jedoch nicht in einem Grade, der nach Gesetz genügt hätte, um eine Erziehungsmassnahme zu verfügen, und dass den Jugendlichen mit dieser Rechtsfolge ein Strafregistereintrag erspart werden konnte.

Noch nie hatten sich die Jugendgerichtspräsidenten mit annähernd so vielen *Fahrzeugentwendungen* zu beschäftigen.

Die statistisch ausgewiesenen *Betreuungsfälle* umfassen lediglich die förmlich, durch Urteil, angeordneten Schutzaufsichten und Erziehungsmassnahmen. Nicht in Erscheinung tritt die beachtliche Zahl von Kindern und Jugendlichen, die bereits im Stadium der Untersuchung unter der Obhut eines Sozialarbeiters des Jugendgerichts stehen.

Elfmal sahen sich die Jugendgerichtspräsidenten veranlasst, nach Aufhebung der Strafuntersuchung oder nach erfolgtem Freispruch die zuständigen *Vormundschaftsbehörden* zu benachrichtigen, weil sich die Anordnung von Kinderschutzmassnahmen nach Artikel 307 ff. ZGB aufdrängte.

In elf Fällen führten die Jugendgerichtspräsidenten mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden unabhängig von einem Strafverfahren Ermittlungen zur Person und Umwelt eines Kindes oder Jugendlichen durch, weil ihnen die Gefährdung, Verwahrlosung oder besondere Behandlungsbedürftigkeit dieser Minderjährigen amtlich zur Kenntnis gelangt war.

15 (Vorjahr: 10) Urteile oder Entscheide der Jugendgerichte wurden an die *I. Strafkammer* des Obergerichts *weitergezogen*.

de justice pénale des mineurs devait continuer d'augmenter à l'avenir, il faudrait que les tribunaux soient dotés de personnel en suffisance pour venir à bout de la charge de travail.

L'accroissement se répartit très irrégulièrement entre chaque tribunal des mineurs: l'Oberland 35 pour cent, le Jura bernois 33 pour cent, le Seeland 18,8 pour cent, le Mittelland avec 11,4 pour cent et l'Emmental-Haute-Argovie 8 pour cent alors que la ville de Berne a enregistré une diminution de 2 pour cent. Pour ce qui concerne l'arrondissement de tribunal des mineurs de l'Emmental-Haute-Argovie, il convient de préciser qu'il ne s'agit pas exclusivement de nouvelles affaires mais en partie d'anciens cas qui n'ont été traités qu'en 1982. Les cas restés en souffrance en raison de la grave maladie du président du tribunal des mineurs, qui a pris sa retraite anticipée pour la fin de l'exercice, ont tous été liquidés grâce à l'effort considérable de H. Mäder-Lüthi et M. Aellig, qui occupent la charge de président de tribunal des mineurs et qui ont remplacé leur collègue à Berthoud pendant plusieurs mois.

Le nombre de *procédures ordinaires* avec débats dépasse à raison de 35 pour cent celui de l'année précédente.

La *proportion d'enfants* jugés a de nouveau légèrement régressée. Parmi les mineurs jugés en 1982, on pouvait compter 62 pour cent d'adolescents et 38 pour cent d'enfants.

Dans la catégorie des enfants, la *quote-part des filles* est de 30 pour cent; chez les adolescents, les jeunes filles représentent les 16,5 pour cent. Il n'y a pas eu de changement important sur ce point.

Le *pourcentage d'étrangers*, qui s'élève en moyenne à 10 pour cent (l'année précédente: 9,6%), oscille entre 6 pour cent et 7 pour cent dans les arrondissements du Mittelland, de l'Emmental-Haute-Argovie et de l'Oberland d'une part, et entre 15 pour cent et 17,5 pour cent dans la ville de Berne, dans le Seeland et dans le Jura bernois d'autre part.

Parmi les *sanctions* prononcées, le nombre des réprimandes et des amendes infligées a de nouveau considérablement augmenté, manifestement en raison d'un nombre encore plus élevé de dénonciations pour violation de la loi sur la circulation routière.

Le nombre des ajournements de décision – qui ne sont malheureusement pas prévus pour les enfants – dépasse pour la première fois nettement celui des assistances éducatives prononcées à l'égard des adolescents. Une application aussi fréquente de l'article 97 CPS tient au fait que de nombreux adolescents étaient certes en danger, toutefois pas au point que la loi eût permis de prononcer une mesure éducative et qu'en plus cette disposition a comme conséquence de droit d'éviter à l'adolescent une inscription au casier judiciaire.

Les présidents de tribunal des mineurs n'ont encore jamais eu à traiter autant de cas de *vols de véhicules* qu'en 1982.

L'état des *soins* figurant dans les statistiques comprennent simplement les patronages et les mesures éducatives ordonnées par jugement. Le nombre assez important d'enfants et d'adolescents qui en sont actuellement au stade de l'instruction, sous la protection d'un assistant social, n'est pas mentionné dans les statistiques.

Les présidents de tribunal des mineurs se sont vus à onze reprises dans l'obligation, après un non-lieu ou un acquittement, d'aviser les *autorités tutélaires* compétentes, des mesures de protection de l'enfant au sens des articles 307 ss CCS s'avérant nécessaires.

Dans onze cas indépendants d'une procédure pénale, les présidents de tribunal des mineurs ont, avec l'accord des autorités tutélaires, pris des informations sur la personne et l'entourage d'un enfant ou d'un adolescent, parce qu'ils avaient appris officiellement que ce mineur se trouvait en danger, était abandonné ou avait besoin d'un traitement spécial.

Quinze (l'année précédente: 10) jugements ou décisions des tribunaux des mineurs ont été *portés* devant la *I^{re} Chambre pénale* de la Cour suprême.

14.2 **Rechtspflege**

Die Erfahrungen im Jugendgerichtskreis Emmental/Oberaargau haben deutlich gezeigt, dass der längerdauernde Einsatz von Jugendgerichtspräsidenten anderer Gerichte als ausserordentliche Präsidenten nicht zu verantworten ist, da sie an ihrem eigenen Gericht mehr als ausgelastet sind. Die Jugendgerichtsbarkeit erträgt das Aufschieben von Geschäften nicht. Zur Lösung der Stellvertretungsfrage wurde deshalb der Justizdirektion vorgeschlagen, beim Kantonalen Jugendamt die Stelle eines zusätzlichen Juristen zu schaffen, der sich speziell mit den Belangen der Jugendstrafrechtspflege zu befassen hätte und im Bedarfsfalle von der I. Strafkammer des Obergerichts als ausserordentlicher Jugendgerichtspräsident eingesetzt werden könnte.

Dass es die Jugendgerichte nicht ausschliesslich mit harmlosen Straftätern zu tun hatten, zeigen zwei Beispiele: Im einen Fall standen weit über zweihundert Straftaten, neben qualifizierten Diebstählen mehrere gewaltsam verübte Sittlichkeitsdelikte zur Beurteilung. Im andern Fall ging es um bandenmässig begangenen Drogenhandel im Umfang von ca. 47 kg Haschisch.

Zu befassen hatte man sich ferner mit ausländischen Kindern, die eigens in die Schweiz eingereist waren, um bandenmässig zu stehlen. Nimmt sich der Heimatstaat seiner Angehörigen nicht an, bleibt dem Jugendrichter in solchen Fällen nichts anderes übrig, als diesen im Umgang mit Polizei und Gerichten meistens erfahrenen Kindern einen Verweis zu erteilen, dessen Wirkungsgrad man sich leicht ausrechnen kann. Erziehungsmassnahmen sowie Schularrest und Verpflichtung zu einer Arbeitsleistung scheiden aus naheliegenden Gründen von vornherein als Rechtsfolge aus.

Interessant ist die Feststellung des Jugendgerichtspräsidenten der Stadt Bern zum Thema «Jugendunruhen», dass der Grosse teil der Demonstrationsteilnehmer, mit denen sich die Polizei und die Gerichte zu befassen hatten, über achtzehn Jahre alt war. Wo die Massenmedien von Ausschreitungen «Jugendlicher» berichteten, handelte es sich demnach vorwiegend um junge Erwachsene.

Das Fehlen bestimmter im Gesetz ausdrücklich vorgesehener Institutionen (neun Jahre nach Inkrafttreten der revidierten Bestimmungen über das Jugendstrafrecht!) sowie das ungenügende Platzangebot gewisser Spezialheime hat sich auch im Berichtsjahr wieder empfindlich bemerkbar gemacht. Angesichts der vermehrt angeordneten vorsorglichen Massnahmen wird insbesondere ein Durchgangsheim dringender denn je benötigt. Unzweckmässige Notlösungen mangels geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten sind bedauerlich, aber nicht zu umgehen.

14.3 **Jugendstaatsanwaltschaft**

Im Berichtsjahr vertraten die Jugendstaatsanwälte in 5 (Vorjahr 4) Fällen die Anklage persönlich vor dem Jugendgericht. Drei dieser Verfahren wickelten sich vor der Fünferkammer ab. Viermal plädierten die Jugendstaatsanwälte vor der I. Strafkammer des Obergerichts. Mit den Jugendgerichtspräsidenten wurden 5 (4) Arbeitstagungen durchgeführt. Unter anderem wurde eine Regelung bezüglich der Aufbewahrung und Vernichtung von Jugendstrafakten erarbeitet, welche die Justizdirektion noch im Berichtsjahr in Form eines Kreisschreibens in Kraft setzte. Die Zahl der von den Jugendstaatsanwälten behandelten Gerichtsstandskonflikte hielt sich in bescheidenem Rahmen. Von einer «Abschiebetendenz» ist nichts zu bemerken. Das liegt wohl daran, dass das Wohl des hilfsbe-

14.2 **Administration de la justice**

Les expériences faites dans l'arrondissement de tribunal des mineurs de l'Emmental-Haute-Argovie ont clairement montré que la nomination, pour une longue période, de présidents de tribunal des mineurs d'autres tribunaux en tant que présidents extraordinaires n'est pas justifiée, étant donné que ces magistrats sont surchargés dans leur propre tribunal. Pour résoudre la question des remplacements, il a par conséquent été proposé à la Direction de la justice de créer à l'Office cantonal des mineurs un poste supplémentaire de juriste, qui aurait spécialement à traiter les questions relevant de l'administration du régime applicable aux mineurs délinquants et qui au besoin pourrait être désigné en qualité de président de tribunal des mineurs extraordinaire par la 1^{re} Chambre pénale de la Cour suprême.

Deux exemples montrent que les tribunaux des mineurs n'ont pas à faire exclusivement à des délinquants candides: dans l'un des cas, le jugement portait sur bien plus de deux cents infractions, soit plusieurs délits contre les mœurs perpétrés avec violence de même que des vols qualifiés. Dans l'autre cas, il s'agissait de trafic de drogue commis en bande et portant sur environ 47 kilos de haschisch.

On a en outre eu à s'occuper d'enfants étrangers qui sont venus en Suisse dans l'unique intention de voler en bande. Si l'Etat d'origine ne se soucie pas de ses ressortissants, il ne reste dans ces cas pas d'autres possibilités au juge des mineurs que d'adresser à ces enfants, qui pour la plupart ont l'habitude d'être en rapport avec la police et les tribunaux, une réprimande dont on peut facilement évaluer l'efficacité. Les punitions disciplinaires, telles que les arrêts scolaires et l'astreinte à un travail, sont d'avance exclues pour des motifs que l'on comprend aisément.

La constatation du président du tribunal des mineurs de la ville de Berne relative au thème «agitation de la jeunesse» est intéressante; il a en effet observé que la plupart des participants aux démonstrations dont la police et les tribunaux ont eu à s'occuper, étaient âgés de plus de dix-huit ans. Dans les compte rendus des mass media sur les manifestations d'«adolescents», il s'agissait en conséquence principalement de jeunes adultes.

Le fait que certains établissements prévus expressément dans la loi font défaut (neuf ans après l'entrée en vigueur de la modification des dispositions sur le droit pénal applicable aux enfants et aux adolescents!), de même que le manque de places dans certains foyers spécialisés, ont de nouveau été sensiblement ressentis en 1982. Eu égard à l'accroissement des mesures provisoires, le besoin d'un foyer de transition notamment est plus urgent que jamais. Il est regrettable qu'en raison du manque d'établissements idoines, il faille trouver des solutions de fortune; bien qu'inappropriées, ces dernières ne peuvent pas être écartées.

14.3 **Les procureurs des mineurs**

Durant l'exercice, les procureurs des mineurs ont soutenu personnellement l'accusation devant le tribunal des mineurs dans 5 cas (l'année précédente 4). Trois de ces procédures se sont déroulées devant le tribunal composé de 5 membres. Les procureurs des mineurs ont plaidé quatre fois devant la 1^{re} Chambre pénale de la Cour suprême. Cinq journées de travail (année précédente: 4) ont été organisées avec les présidents de tribunal des mineurs. Une réglementation relative à la conservation et à la destruction de dossiers pénaux concernant des mineurs a entre autres été élaborée; elle a été mise en vigueur encore en 1982 par la Direction de la justice, sous la forme d'une circulaire. Le nombre de conflits à raison du for traités par les procureurs des mineurs n'est pas élevé. On ne

dürftigen Kindes oder Jugendlichen, welches rasches Handeln gebietet, auch in Zweifelsfällen vorgeht.

constate nullement une «tendance au refoulement». Cela tient vraisemblablement au fait que même dans les cas où il y a des doutes, la priorité est donnée au bien-être des enfants ou des adolescents qui ont besoin d'aide, ce qui exige que l'affaire soit traitée avec rapidité.

15. Richterämter

Es kann weitgehend auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 1981 verwiesen werden. Die Richterämter von 21 der 27 Amtsbezirke melden gegenüber dem Vorjahr (z.T. massiv) angestiegene Geschäftszahlen (vgl. auch nachfolgende Tafeln). Hauptquellen der Zunahme scheinen nach wie vor die wachsende Kriminalität (insbesondere auch von Ausländern), die Ehescheidungen, die Rezession (mehr Rechtsöffnungs- und Konkursbegehren) und die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zu sein. Auf einigen Richterämtern muss die Situation hinsichtlich der Belastung von Richtern und Kanzleipersonal als alarmierend bezeichnet werden. Wo die Zeit für gründliches Aktenstudium fehlt, die Parteien teilweise ausserordentlich lange Wartefristen in Kauf nehmen müssen, die Kanzleien an der Grenze des Leistungsvermögens angelangt sind, und dadurch die Behandlung jedes einzelnen Falles mit der ihm gebührenden Sorgfalt zur Illusion wird, ist ein rechtsstaatlichen Ansprüchen genügendes Funktionieren der Justiz auf die Dauer nicht mehr gewährleistet. Dies wiederum wird mit Sicherheit Auswirkungen auch auf die kantonalen Rechtsmittelinstanzen, also die verschiedenen Abteilungen des Obergerichts, zeitigen. Die Unterstellung der dritten Gewalt unter den allgemeinen Personalstopp für die Staatsverwaltung kann unter diesen heutigen Umständen nicht mehr länger verantwortet werden.

Bern, den 10. Juni 1983

Im Namen des Obergerichts

Der Präsident: *Falb*

Der Obergerichtsschreiber: *Sterchi*

15. Tribunaux de district

On s'en référera, dans une large mesure, aux remarques faites dans le rapport 1981. 21 des 27 tribunaux de district annoncent, par comparaison à l'année précédente, une progression (massive pour certains) du nombre des affaires (cf. aussi les tableaux ci-dessous). Les causes de cette augmentation sont, semble-t-il, toujours à rechercher principalement dans la croissance de la criminalité (et cela particulièrement aussi chez les étrangers), les divorces, la récession (augmentation des requêtes de mainlevée et de faillite) et dans les conflits afférant au droit du travail. Pour quelques districts, la situation, au regard des charges pesant sur les juges et le personnel de chancellerie, doit être qualifiée d'alarmante. Là où le temps manque pour une étude approfondie des dossiers, là où les parties doivent, la plupart du temps, supporter des délais d'attente hors proportion, là où les chancelleries en arrivent à la limite de leurs possibilités et là où, ainsi, l'examen de chaque cas individuel, avec tout le soin qui devrait lui être consacré, devient une illusion, le fonctionnement d'une justice satisfaisant aux exigences fondées sur un Etat de droit n'est plus garanti à long terme. Cela va une fois de plus, sans nul doute, se répercuter sur les instances cantonales de recours, donc sur les diverses Chambres de la Cour suprême. Dans ces conditions, il n'existe désormais plus de raisons valables justifiant la soumission du pouvoir judiciaire au régime du blocage général du nombre des fonctionnaires.

Berne, le 10 juin 1983

Au nom de la Cour suprême du canton de Berne

Le président: *Falb*

Le greffier de la Cour suprême: *Sterchi*

Tafel I – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Amtsgerichts Affaires du tribunal de district				Hievon wurden erledigt Ont été liquidées				
	Entmündungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB Procédures d'interdiction et de mainlevée d'interdiction selon les art. 34 et 40 li CCS	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitssklagen Divorces, séparations de corps et actions en nullité	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung Actions en paternité, en désaveu ou actions en contestation	Übrige Rechtssachen Autres affaires	durch Urteil par jugement	durch Abstand oder Vergleich par désistement ou transaction	auf andere Weise d'une autre façon	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt non liquidées le 1 ^{er} janvier 1983	durch Appellation weitergezogen frappés d'appel
Aarberg	1	57	2	7	44	1	—	22	2
Aarwangen	11	69	8	2	61	—	2	27	1
Bern I/II	36	780	35	41	625	36	5	226	4
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	15	222	20	16	149	1	7	116	5
Büren	5	58	3	8	48	3	1	22	—
Burgdorf	9	79	8	4	71	1	3	25	2
Courtelay	1	54	1	1	34	1	—	22	4
Erlach	5	10	1	—	9	—	—	7	1
Fraubrunnen	5	89	5	—	69	4	5	21	1
Frutigen	1	15	2	—	10	1	—	7	—
Interlaken	5	66	3	1	59	—	—	16	—
Konolfingen	9	98	4	6	65	—	8	44	—
Laufen	3	33	2	2	25	1	—	14	4
Laupen	2	30	—	2	24	1	—	9	—
Moutier	6	47	4	3	32	2	—	26	3
La Neuveville	1	9	1	1	7	2	1	2	—
Nidau	7	125	7	6	101	5	1	38	3
Niedersimmental	5	55	2	4	39	—	1	26	1
Oberhasli	—	13	1	—	9	—	—	5	—
Obersimmental	—	7	1	3	7	—	—	4	—
Saanen	2	8	1	—	10	1	—	—	—
Schwarzenburg	3	9	2	4	8	3	—	7	—
Seftigen	2	60	2	1	40	4	—	21	1
Signau	8	21	4	10	27	—	—	16	2
Thun	20	177	11	5	143	2	6	62	5
Trachselwald	4	12	2	2	8	—	7	5	—
Wangen a.d.A.	1	50	4	—	30	—	—	25	—
	167	2253	136	129	1754	69	47	815	39

Tableau I – Tableau des affaires civiles et de justice traitées par les présidents de tribunal et les tribunaux de districts en 1982

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Amtsgerichts Affaires du tribunal de district				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz Affaires du président de tribunal comme instance unique				
	Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit Requêtes d'assistance judiciaire dans des affaires de compétence en dernier ressort				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO selon la procédure prévue aux art. 294 ss CPC				
	Aussöhnungsversuche Tentatives de conciliation	des Gerichtspräsidenten du président du tribunal	des Appellationshofes de la Cour d'appel	Rechtshilfegesuche anderer Gerichte Requêtes tribunaux d'entraide judiciaire d'autres	Zivilrechtliche Streitigkeiten Contentations de droit civil	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) Contentations en matière de poursuite (art. 2 ch. 3 CPC)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB Contentations au sens de l'art. 3 II CCS	Verfahren gem. Art. 2 Ziff. 6 ZPO Procédures selon l'art. 2 ch. 6 CPC	Vorsorgliche Beweisführung Preuves à futur
Aarberg	92	—	27	19	87	—	—	1	1
Aarwangen	112	72	1	9	113	—	—	—	2
Bern I/II	696	—	333	481	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	509	—	—	—	12
Bern IV	—	3	3	—	374	5	—	—	—
Biel	303	134	—	135	266	5	—	—	2
Büren	74	29	—	—	104	1	—	—	3
Burgdorf	149	—	54	37	136	5	—	—	4
Courtelary	85	25	—	22	88	—	—	—	—
Erlach	17	—	4	—	24	—	—	—	—
Fraubrunnen	96	—	12	24	80	1	—	—	3
Frutigen	54	—	19	12	50	—	—	—	1
Interlaken	129	1	41	34	85	—	—	—	2
Konolfingen	125	—	57	23	147	2	—	—	1
Laufen	68	—	16	5	87	1	3	—	3
Laupen	47	—	—	5	35	2	2	—	—
Moutier	107	2	25	17	94	2	—	1	2
La Neuveville	15	3	1	3	16	—	—	—	—
Nidau	164	36	8	41	154	12	2	1	3
Niedersimmental	59	39	—	15	88	—	—	—	—
Oberhasli	21	—	10	5	35	—	—	—	—
Obersimmental	34	—	2	4	29	—	—	—	—
Saanen	35	—	1	20	32	—	—	—	1
Schwarzenburg	19	2	—	9	29	—	—	—	—
Seftigen	76	14	—	25	93	2	—	—	3
Signau	34	10	1	8	46	—	2	—	—
Thun	241	—	83	67	212	—	—	—	3
Trachselwald	31	16	9	10	37	1	1	1	1
Wangen a.d.A.	87	—	19	6	122	—	1	—	3
	2970	386	726	1036	3172	39	11	4	50

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>					im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>selon la procédure somm. conformément aux art. 305 à 316 CPC</i>				
	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO <i>selon la procédure prévue aux art. 294 ss CPC</i>									
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>									
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1983</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen (Art. 317/3, 320 ZPO) <i>Mainlevées (art. 317, ch. 3, 320 CPC)</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO) <i>Autres affaires de poursuite et faillite (art. 317 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322 ZPO) <i>Mesures et décisions selon l'art. 2 I CSS (art. 322 CPC)</i>	Einseitige Verfügungen ausser Prozessfähigkeit (Art. 326, 327 Abs. 2 ZPO) <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327 al. 2 CPC)</i>	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO) <i>Contestations relatives à la procédure d'exécution (art. 402 ss CPC)</i>
Aarberg	22	50	5	12	—	66	14	28	2	1
Aarwangen	18	79	—	18	—	68	22	45	3	6
Bern I/II	—	—	—	—	—	—	—	412	—	—
Bern III	122	212	69	118	—	—	—	207	—	5
Bern IV	61	162	88	68	—	576	362	—	—	—
Biel	24	150	36	63	—	211	130	59	22	9
Büren	18	63	3	24	—	87	25	15	3	1
Burgdorf	19	82	21	23	—	71	49	41	7	1
Courtelary	10	45	17	16	2	68	4	18	15	3
Erlach	3	16	3	2	—	14	—	8	—	—
Fraubrunnen	19	36	15	14	—	48	2	—	5	3
Frutigen	1	22	9	19	—	35	5	43	3	—
Interlaken	10	66	1	10	—	44	42	60	9	2
Konolfingen	10	68	28	44	—	66	32	50	1	2
Laufen	24	59	4	7	2	18	103	11	4	1
Laupen	4	27	—	8	—	16	14	39	6	—
Moutier	43	21	16	19	3	102	48	75	9	1
La Neuveville	5	7	—	4	—	28	58	13	2	1
Nidau	37	87	3	45	1	120	45	53	9	8
Niedersimmental	4	44	12	28	—	19	52	21	1	3
Oberhasli	5	11	5	14	—	8	1	18	2	—
Obersimmental	8	10	7	4	1	13	5	12	2	—
Saanen	6	18	—	9	—	9	10	19	—	—
Schwarzenburg	2	24	—	3	—	12	—	19	—	—
Seftigen	16	55	2	25	—	50	29	34	8	1
Signau	6	38	2	2	—	13	2	16	1	1
Thun	43	82	46	44	—	153	13	1	1	6
Trachselwald	5	23	6	7	—	22	11	23	17	3
Wangen a.d.A.	21	77	5	23	—	54	3	2	9	2
	566	1634	403	673	9	1991	1081	1342	141	60

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1982 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>				
	im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>selon la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>				im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>selon la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>				
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>								
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1983</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Zivilrechtliche Streitigkeiten <i>Contestations de droit civil</i>	Betriebsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) <i>Contestations en matière de poursuite</i> (art. 2 ch. 3 CPC)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB <i>Contestations dans le sens de</i> <i>l'art. 3, loi intr. au CCS</i>	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw. <i>Autres contestations comme celles</i> <i>d'expropriation, etc.</i>
Aarberg	94	7	2	8	–	8	–	–	2
Aarwangen	120	1	15	8	–	10	–	–	–
Bern I/II	75	238	–	99	1	–	–	–	–
Bern III	173	–	2	37	–	85	–	–	–
Bern IV	861	–	45	32	–	101	10	–	–
Biel	283	18	93	37	–	33	1	1	–
Büren	78	43	–	10	–	15	–	–	–
Burgdorf	130	12	9	18	1	14	3	1	–
Courtelary	69	15	1	23	3	9	–	–	–
Erlach	7	5	–	10	–	2	–	–	–
Fraubrunnen	34	17	6	1	–	6	1	–	–
Frutigen	42	3	7	34	–	4	–	–	–
Interlaken	86	14	37	20	–	9	5	1	1
Konolfingen	116	8	11	16	–	14	3	–	–
Laufen	24	99	6	8	2	9	1	–	–
Laupen	47	19	–	9	–	6	1	–	–
Moutier	158	31	14	32	6	11	–	1	–
La Neuveville	32	55	6	9	–	3	–	1	–
Nidau	153	50	4	28	1	29	3	2	–
Niedersimmental	36	35	8	17	–	8	–	–	3
Oberhasli	20	5	–	4	–	3	2	–	–
Obersimmental	25	–	1	6	–	11	–	–	–
Saanen	31	2	–	5	1	5	1	–	–
Schwarzenburg	7	17	–	7	–	3	–	–	–
Seftigen	92	15	–	15	–	12	–	–	–
Signau	24	–	5	4	–	2	–	1	–
Thun	137	12	15	10	–	22	2	–	–
Trachselwald	49	8	5	14	–	3	1	–	–
Wangen a.d.A.	64	3	–	3	–	11	–	2	–
	3067	732	292	524	15	448	34	10	6

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1982 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>				im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>selon la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>				
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>selon la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>				im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>selon la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>				
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>								
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1983</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen <i>Maintlevées</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren inkl. Noistundungen (Art. 317, 336/1 ZPO) <i>Autres affaires de poursuite pour dette et de faillite (art. 317, 336/1 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322, 336/2 ZPO) <i>Mesures et décisions selon l'art. 2, II CCS (art. 322, 336, al. 2 CPC)</i>	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336, 327/2, 336/3 ZPO) <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327, al. 2, 336, al. 3 CPC)</i>
Aarberg	–	6	1	3	–	27	153	25	8
Aarwangen	–	8	–	2	–	24	208	83	5
Bern I/II	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern III	6	35	11	33	2	–	–	–	216
Bern IV	9	60	14	28	1	285	540	–	–
Biel	4	10	3	18	2	103	236	170	37
Büren	4	2	1	8	–	21	80	49	5
Burgdorf	1	8	1	8	1	28	167	40	3
Courtelary	2	1	–	6	1	35	202	14	–
Erlach	1	–	–	1	1	3	21	8	1
Fraubrunnen	2	1	1	3	–	25	64	69	22
Frutigen	2	–	–	2	1	12	31	13	2
Interlaken	4	10	–	2	1	30	366	41	3
Könolfingen	1	9	–	7	1	40	124	51	5
Laufen	3	5	1	1	–	16	6	39	4
Laupen	–	2	–	5	–	23	35	3	3
Moutier	5	–	2	5	1	51	351	2	3
La Neuveville	1	1	–	2	1	21	1	3	2
Nidau	12	11	–	11	6	65	210	108	14
Niedersimmental	–	3	–	8	–	13	5	22	2
Oberhasli	2	3	–	–	1	8	81	14	–
Obersimmental	7	–	–	4	2	4	61	3	–
Saanen	1	1	–	4	–	11	12	3	3
Schwarzenburg	1	–	–	2	1	6	66	1	1
Seftigen	1	4	1	6	–	16	30	55	9
Signau	1	1	–	1	1	7	54	29	3
Thun	6	7	4	7	1	33	272	183	42
Trachselwald	1	2	–	1	–	5	90	3	–
Wangen a.d.A.	1	5	–	7	–	36	150	36	7
	78	195	40	185	25	948	3616	1067	400

Tafel I (Schluss) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (fin) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1982 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>												
	im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>selon la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>						als untere Nachlassbehörde <i>autorité de 1^{ère} instance en matière de concordat</i>						
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>						Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>						
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1983</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Nachlassstundungen (Art. 294 SchKG) <i>Sursis concordataires (art. 294 LP)</i>	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG) <i>Concordats (art. 305, 306 LP)</i>		durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1983 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1983</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>
Aarberg	43	47	112	11	1	–	1	1	–	–	–	–	–
Aarwangen	63	43	167	47	5	2	2	4	–	–	–	–	–
Bern I/II	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern III	153	6	35	22	14	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern IV	777	–	26	22	30	4	1	4	–	–	–	1	1
Biel	157	117	207	65	9	4	5	9	–	–	–	–	–
Büren	48	89	1	17	5	3	2	5	–	–	–	–	–
Burgdorf	46	145	34	13	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Courtelary	30	192	7	22	2	4	2	6	–	–	–	–	–
Erlach	8	20	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fraubrunnen	71	69	25	15	2	–	1	–	1	–	–	–	–
Frutigen	12	35	9	2	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Interlaken	41	381	9	9	5	1	1	2	–	–	–	–	–
Konolfingen	55	87	40	38	8	–	–	–	–	–	–	–	–
Laufen	24	12	25	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laupen	32	27	–	5	4	–	–	–	–	–	–	–	–
Moutier	67	252	76	12	14	5	5	11	–	–	–	–	–
La Neuveville	16	3	3	5	3	1	1	–	–	–	–	2	–
Nidau	118	247	4	28	14	2	–	1	–	1	–	–	–
Niedersimmental	22	11	2	7	6	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberhasli	88	13	–	2	1	1	1	2	–	–	–	–	–
Obersimmental	7	–	61	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Saanen	12	15	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwarzenburg	6	64	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Seftigen	37	43	5	25	5	1	1	2	–	–	–	–	–
Signau	18	23	48	4	6	–	–	–	–	–	–	–	–
Thun	294	107	70	59	7	1	1	2	–	–	–	–	–
Trachselwald	15	57	17	9	1	1	–	1	–	–	–	–	–
Wangen a.d.A.	57	158	–	14	5	–	–	–	–	–	–	–	–
	2317	2263	983	468	148	31	24	51	1	1	1	1	1

Tafel II – Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1982 behandelte Strafsachen

Tableau II – Affaires pénales dont le juge d'instruction a été saisi au cours de l'année 1982

Amtsbezirke Districts	Eröffnung der Strafverfolgung <i>Ouverture de l'action publique</i>				Voruntersuchung <i>Instructions</i>			Hängig aus früheren Jahren <i>Provenant des années antérieures</i>		
	Eingelangte Anzeigen <i>Dénonciations reçues</i>	Erledigt gem. Art. 83, 84 oder 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben <i>Liquidés selon les art. 83, 84 ou 86 al. 3 CPP ou par non-lieu</i>	Eingestellt gemäss Art. 90 Abs. 3 StrV <i>Suspendues selon l'art. 90 al. 3 CPP</i>	Überwiesen an Einzelrichter gemäss Art. 88 Ziff. 2 StrV <i>Renvoyées au juge unique selon l'art. 88 ch. 2 CPP</i>	Eingeleitet im Berichtsjahr <i>Ouvertes pendant l'exercice</i>					
					Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits
Frutigen	944	23	270	618	27	34	39	5	5	14
Interlaken	3 197	119	1 481	1 175	107	118	660	9	9	41
Oberhasli	602	18	271	316	25	18	81	4	5	8
Saanen	701	28	283	329	14	13	22	3	2	6
Niedersimmental	1 240	63	479	698	19	20	31	–	–	–
Obersimmental	540	–	160	296	50	18	69	7	8	11
Thun	5 669	275	2 303	2 886	256	331	3 882	60	95	945
	12 893	526	6 147	6 318	498	552	4 784	88	124	1 025
Bern	33 482	614	13 352	16 454	1 192	1 369	5 969	456	565	2 895
Konolfingen	3 099	148	1 184	1 482	112	141	378	17	27	65
Laupen	761	30	167	527	24	28	38	9	14	28
Seftigen	1 335	11	410	751	68	72	246	27	43	156
Schwarzenburg	247	6	84	187	29	29	40	6	8	10
	38 924	809	15 197	19 401	1 425	1 639	6 671	515	657	3 154
Aarwangen	2 820	56	1 222	1 202	134	156	580	27	29	238
Burgdorf	3 882	161	1 271	1 765	107	150	434	24	24	39
Fraubrunnen	2 497	14	835	1 354	81	94	502	11	13	18
Signau	872	46	177	559	21	28	118	9	11	19
Trachselwald	951	28	155	660	47	49	92	20	25	51
Wangen	1 701	27	504	1 024	66	78	375	16	20	66
	12 723	332	4 164	6 564	456	555	2 101	107	122	431
Aarberg	1 644	40	515	886	18	23	25	22	28	301
Biel	9 574	235	4 888	3 796	238	234	1 310	93	121	413
Büren	1 018	55	331	611	21	21	81	9	8	44
Erlach	795	46	168	498	18	19	26	11	11	156
Nidau	2 492	6	1 111	1 088	54	62	292	13	6	20
Laufen	857	32	276	549	14	17	21	7	8	10
	16 380	414	7 289	7 428	363	376	1 755	155	182	944
Courtelary	1 374	56	331	999	138	120	147	24	122	20
Moutier	2 303	58	512	1 607	126	181	836	63	90	265
La Neuveville	566	41	167	330	28	38	44	12	13	12
	4 243	155	1 010	2 936	292	339	1 027	99	225	297
Bes. Kant. UR Bern a.o. UR	–	–	–	–	11	18	50	20	37	34
	–	–	–	–	11	18	50	20	37	34
Total	85 163	2 236	33 807	42 647	3 045	3 479	16 388	984	1 347	5 885

Tafel II – Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1982 behandelte Strafsachen

Tableau II – Affaires pénales dont le juge d'instruction a été saisi au cours de l'année 1982

Amtsbezirke Districts	Voruntersuchung Instructions												Davon aus früheren Jahren Provenant des années antérieures	Eingelangte Rechtshilfe- gesuche Commissi- ons rogatoires reçues
	Aufgehoben, eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3 oder 204 Abs. 1 StrV, oder Zuständigkeit weggefallen <i>Liquidées, suspendues selon les art. 90 al. 3 ou 204 al. 1 CPP ou en cas d'incompétence</i>			Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht <i>Renvoyés au juge unique ou au tribunal de district</i>			Überwiesen an Ge- schwornengericht oder Kriminalkammer <i>Renvoyés à la Cour d'assises ou à la Chambre criminelle</i>			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres <i>Encore pendantes à la fin de l'exercice</i>				
	Fälle Cas	An- gesch. Préve- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	An- gesch. Préve- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	
Frutigen	19	22	23	10	12	26	–	–	–	3	5	4	–	23
Interlaken	60	52	149	47	56	518	–	–	–	9	19	34	2	50
Oberhasli	9	2	3	15	15	25	–	–	–	5	6	61	–	8
Saanen	9	7	12	4	4	8	1	1	5	3	3	3	–	14
Niedersimmental	2	3	8	13	13	17	–	–	–	4	4	6	–	23
Obersimmental	24	3	28	14	14	27	–	–	–	19	9	25	1	8
Thun	127	161	253	126	159	3 320	1	3	46	62	103	1 208	5	70
	250	250	476	229	273	3 941	2	4	51	105	149	1 341	8	196
Bern	669	741	1 654	565	688	4 194	4	5	32	410	500	2 984	77	608
Konolfingen	53	71	84	38	45	229	1	5	5	37	47	125	4	25
Laupen	12	13	23	8	11	21	–	–	–	13	18	22	3	11
Seftigen	26	9	9	44	58	223	–	–	–	25	48	170	5	41
Schwarzenburg	14	14	20	9	11	15	2	2	5	10	10	10	2	–
	774	848	1 790	664	813	4 682	7	12	42	495	623	3 311	99	685
Aarwangen	68	73	149	50	55	225	1	1	1	42	56	443	8	40
Burgdorf	82	106	185	36	49	246	–	–	–	13	19	42	–	105
Fraubrunnen	59	72	348	26	28	112	–	–	–	7	7	60	1	27
Signau	4	5	8	12	15	40	1	2	10	13	17	79	3	14
Trachselwald	35	35	47	22	27	58	–	–	–	10	12	38	3	27
Wangen	42	50	208	30	37	196	1	1	12	9	10	25	4	28
	290	341	945	176	211	877	3	4	23	94	121	687	19	241
Aarberg	10	10	12	6	7	121	2	3	52	22	31	141	10	16
Biel	78	82	256	147	161	990	–	–	–	106	112	477	18	177
Büren	7	7	13	10	10	28	–	–	–	13	12	84	1	15
Erlach	10	11	124	13	13	49	1	1	4	5	5	5	–	45
Nidau	10	10	154	43	43	128	4	4	8	10	11	22	1	73
Laufen	6	7	9	10	12	14	–	–	–	5	6	8	–	14
	121	127	568	229	246	1 330	7	8	64	161	177	737	30	340
Courtelary	52	49	46	49	34	47	–	–	–	61	159	74	24	39
Moutier	64	78	210	82	127	598	–	–	–	43	66	293	7	66
La Neuveville	29	30	29	1	1	16	–	–	–	10	20	11	–	28
	145	157	285	132	162	661	–	–	–	114	245	378	31	133
Bes. Kant. UR Bern a.o. UR	7	9	29	4	6	245	–	–	–	20	44	62	12	–
	7	9	29	4	6	245	–	–	–	20	44	62	12	–
Total	1 587	1 732	4 093	1 434	1 711	11 736	19	28	180	989	1 359	6 516	199	1 595

Tafel III – Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelte Strafsachen

Tableau III – Affaires pénales traitées en 1982 par les présidents de tribunal et les tribunaux de district

Amtsbezirke Districts	Gerichtspräsident als Einzelrichter <i>Président du tribunal comme juge unique</i>														
	Eingelangt im Berichtsjahr <i>Affaires reçues durant l'exercice</i>		Hängig aus früheren Jahren <i>Provenant des années antérieures</i>		Erledigt durch Strafmandat <i>Liquidées par mandat de répression</i>		Erledigt durch Eventualurteil oder gemäss Art. 83 StrV oder aufgehoben nach abgeklärter Voruntersuchung <i>Liquidées par jugement immé- diat ou selon l'art. 83 CPP ou par non-lieu après brève enquête</i>		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischen- entscheid <i>Liquidées par jugement au fond ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes</i>		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres <i>Encore pendantes à la fin de l'exercice</i>		Erledigte Ver- fahren gemäss Art. 27 EG StGB <i>Affaires liqui- dées selon l'art 27 li CPS</i>		Durch Appella- tion weiter- gezogen <i>Frappées d'appel</i>
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	
Frutigen	585	618	62	78	460	483	76	81	44	51	67	81	14	8	
Interlaken	1 078	1 167	31	35	855	930	135	141	63	69	56	62	27	10	
Oberhasli	341	360	19	23	263	281	16	18	64	67	17	17	10	7	
Saanen	333	360	14	19	263	283	40	42	30	36	14	18	14	11	
Niedersimmental	761	836	14	15	635	711	78	78	27	27	35	35	3	6	
Obersimmental	317	330	29	35	271	279	28	28	23	29	24	29	6	3	
Thun	2 977	3 158	182	197	2 465	2 598	269	277	226	260	199	220	54	26	
	6 392	6 829	351	402	5 212	5 565	642	665	477	539	412	462	128	71	
Bern	16 875	17 378	1 745	1 840	12 795	13 128	2 076	2 123	1 063	1 138	2 686	2 829	591	85	
Konolfingen	1 615	1 760	165	169	1 378	1 483	121	124	82	93	199	229	58	9	
Laupen	535	577	38	45	427	467	58	62	33	33	55	60	18	9	
Seftigen	753	868	38	48	564	636	116	144	82	98	29	38	32	7	
Schwarzenburg	222	222	113	113	204	204	60	60	31	31	40	40	4	6	
	20 000	20 805	2 099	2 215	15 368	15 918	2 431	2 513	1 291	1 393	3 009	3 196	3 899	116	
Aarwangen	1 418	1 433	203	217	1 029	1 029	216	223	227	248	149	150	36	18	
Burgdorf	2 183	2 353	96	121	1 804	1 932	210	239	111	128	154	175	94	13	
Fraubrunnen	1 354	1 441	47	54	1 090	1 157	163	176	122	136	26	26	52	10	
Signau	539	593	36	49	414	456	68	77	49	54	44	55	12	5	
Trachselwald	660	716	56	60	519	573	78	80	73	74	46	49	14	7	
Wangen	970	1 047	75	92	757	818	125	131	49	53	114	137	49	8	
	7 124	7 583	513	593	5 613	5 965	860	926	631	693	533	592	257	61	
Aarberg	1 043	1 116	168	177	829	886	131	136	70	70	182	201	21	9	
Biel	3 413	3 590	498	578	2 535	2 672	454	475	410	449	512	572	234	24	
Büren	611	650	106	109	493	530	77	77	68	72	79	80	32	4	
Erlach	569	579	43	44	443	457	67	62	20	18	82	86	3	1	
Nidau	1 131	1 132	93	97	840	842	109	111	184	185	91	91	40	18	
Laufen	549	583	29	32	370	389	43	46	141	153	24	27	–	7	
	7 316	7 650	937	1 037	5 510	5 776	881	907	893	947	970	1 057	339	63	
Courtelary	995	1 170	66	102	725	929	119	119	65	65	152	159	27	14	
Moutier	1 669	1 757	188	229	1 270	1 270	260	279	167	197	160	240	68	18	
La Neuveville	330	335	42	43	293	296	33	33	14	14	32	35	10	4	
	2 994	3 262	296	374	2 288	2 495	412	431	246	276	344	434	105	36	
Total	43 826	46 129	4 196	4 621	33 990	35 719	5 226	5 442	3 538	3 848	5 268	5 741	4 728	347	

Tafel III – Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1982 behandelte Strafsachen

Tableau III – Affaires pénales traitées en 1982 par les présidents de tribunal et les tribunaux de district

Amtsbezirke Districts	Amtsgericht Tribunal de district			Hängig aus früheren Jahren Provenant des années antérieures	Erladigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid Liquidées par jugement au fond ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes	Noch hängig am Ende des Berichtsjahres Encore pendantes à la fin de l'exercice	Davon aus früheren Jahren Prove- nant des années anté- rieures	Erladigte Ver- fahren gemäss Art. 27 EG StGB Procé- dures liqui- dées selon l'art. 27 li CPS	Durch Appella- tion weiter- gezogen Frappées d'appel						
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits							Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits
Frutigen	3	3	15	1	3	44	4	6	59	–	–	–	–	2	1
Interlaken	19	27	482	1	3	9	19	28	291	1	2	200	–	3	8
Oberhasli	4	5	11	2	2	4	4	4	6	2	3	9	–	1	2
Saanen	–	–	–	1	2	9	1	2	9	–	–	–	–	–	–
Niedersimmmental	7	7	13	1	1	5	8	8	18	–	–	–	–	–	1
Obersimmmental	5	5	13	1	1	2	6	6	15	–	–	–	–	–	–
Thun	35	55	2 595	3	4	23	29	48	494	9	11	2 124	1	11	6
	73	102	3 129	10	16	96	71	102	892	12	16	2 333	1	17	18
Bern	227	302	3 515	72	112	1 026	186	256	2 951	113	158	1 590	4	63	45
Konolfingen	17	19	215	2	3	9	13	16	192	6	6	32	1	4	1
Laupen	1	2	1	2	2	11	3	4	12	–	–	–	–	–	1
Seftigen	14	19	186	2	2	3	15	19	186	1	2	3	1	3	2
Schwarzenburg	2	4	6	2	4	5	3	5	9	1	3	2	1	–	2
	261	346	3 923	80	123	1 054	220	300	3 350	121	169	1 627	7	70	51
Aarwangen	4	4	20	4	11	216	7	14	235	1	1	1	–	–	4
Burgdorf	19	24	191	4	4	40	21	26	226	2	2	5	–	6	9
Fraubrunnen	4	6	66	2	2	9	5	7	69	1	1	6	–	2	2
Signau	3	3	7	–	–	–	3	3	7	–	–	–	–	–	–
Trachselwald	9	13	50	–	–	–	5	8	29	4	5	21	1	3	2
Wangen	4	5	46	2	3	20	5	7	57	1	1	9	–	4	–
	43	55	380	12	20	285	46	65	623	9	10	42	1	15	17
Aarberg	1	1	5	2	2	104	3	3	109	–	–	–	–	–	1
Biel	77	89	922	50	59	565	103	119	1 300	24	29	187	3	44	14
Büren	4	4	18	2	2	4	6	6	22	–	–	–	–	3	–
Erlach	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nidau	11	11	84	3	4	23	13	14	98	1	1	9	–	–	–
Laufen	11	12	14	2	2	2	12	13	15	1	1	1	–	11	1
	104	117	1 043	59	69	698	137	155	1 544	26	31	197	3	58	16
Courtelary	1	3	4	5	5	8	5	7	10	1	1	2	1	1	1
Moutier	20	25	608	11	19	42	21	26	186	10	18	464	2	–	1
La Neuveville	1	1	16	–	–	–	–	–	–	1	1	16	–	–	–
	22	29	628	16	24	50	26	33	196	12	20	482	3	1	2
Total	503	649	9 103	177	252	2 183	500	655	6 605	180	246	4 681	15	161	104

Tableau IV – Affaires traitées par les tribunaux des mineurs en 1982

Tafel IV – Von den Jugendgerichten behandelte Strafsachen im Jahre 1982

	Jugendgerichtsreis Arrondissements												Total	Affaires liquidées en appl. des art. 25 ch. 3 et 26 LRM	Nombre d'affaires Reprises de 1981	Introduites en 1982	Total	Mode de liquidation Non-lieu selon l'art. 36 LRM, dessaisissement de procédures pour cause d'incompétence	Jugements sans audience des débats en procédure ordinaire	
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne-Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Bern-Jura Jura bernois									Total
	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents								
Gemäss Art. 25 Abs. 3 und 26 JRPG erledigte Anzeigen und Berichte	136	136	163	69	85	141	42	636												
Anzahl Jugendstrafverfahren																				
Aus dem Vorjahr übernommen	13	37	50	33	33	39	96	135	73	112	131	5	24	169	394	563				
Im Berichtsjahr eingeleitet	425	811	1 236	706	883	1 589	1 883	616	907	1 581	1 463	137	207	2 663	4 359	7 012				
Total	438	848	1 286	710	912	1 622	222	712	934	1 766	1 594	142	231	2 822	4 753	7 575				
Verfahrensmässige Erledigung																				
Aufhebung der Untersuchung gemäss Art. 36 JRPG, Abtretung des Verfahrens wegen Wegfalls der Zuständigkeit	13	36	49	9	11	20	14	13	27	38	18	29	7	65	123	188				
Urteil ohne Hauptverhandlung im ordentlichen Verfahren	387	684	1 071	671	831	1 502	158	519	677	1 597	1 328	116	181	2 533	3 939	6 472				
– durch Einzelrichter	18	60	78	19	43	62	17	87	104	61	21	66	7	88	326	414				
– durch Dreierkammer	1	16	17	3	6	9	6	14	20	8	2	14	4	15	60	75				
– durch Fünferkammer	–	–	–	–	1	1	–	1	1	–	–	–	–	–	2	2				
Am Ende des Berichtsjahres noch hängige Verfahren	19	52	71	8	20	28	27	78	105	18	85	116	24	121	303	424				

Tafel IVa – Art der verübten Straftaten

Tableau IVa – Genre des infractions pénales

Delikt <i>Délits</i>	Kinder <i>Enfants</i>	Jugendliche <i>Adolescents</i>	Total	
<i>Gemäss StGB</i>				<i>Selon le CPS</i>
Delikt gegen <i>Leib und Leben</i>				Délits contre la <i>vie et l'intégrité corporelle</i>
Vorsätzliche Tötung	–	–	–	Meurtre
Fahrlässige Tötung	–	1	1	Homicide par négligence
Körperverletzung und Tötlichkeiten	8	36	44	Lésions corporelles et voies de fait
Abtreibung	–	–	–	Avortement
Andere	1	4	5	Autres délits
Total	9	41	50	Total
<i>Delikte gegen das Vermögen</i>				<i>Délits contre le patrimoine</i>
Diebstahl	453	639	1092	Vol
Raub	2	15	17	Brigandage
Hehlerei	64	106	170	Recel
Sachbeschädigung	59	111	170	Dommmages à la propriété
Betrug	10	32	42	Escroquerie
Andere	21	41	62	Autres délits
Total	609	944	1553	Total
<i>Delikte gegen die Sittlichkeit</i>				<i>Délits contre les mœurs</i>
Andere	7	27	34	<i>Autres délits</i>
	24	111	135	
<i>Gemäss anderen eidg. Strafbestimmungen</i>				<i>Selon d'autres lois pénales fédérales</i>
Verstösse gegen das SVG	2105	3523	5628	Infractions à la LCR
(davon Fahrzeugentwendungen)	(163)	(343)	(506)	(dont vols de voitures)
Widerhandlungen gegen das <i>Betäubungsmittelgesetz</i>	24	193	217	<i>Infractions à la loi sur les stupéfiants</i>
Widerhandlungen gegen <i>andere Gesetze</i> (Eisenbahnpolizeigesetz, Fischereigesetz usw.)	20	40	60	Infractions à <i>d'autres dispositions</i> (loi sur les chemins de fer, sur la pêche, etc.)
<i>Gemäss kantonalen Gesetzen</i> (EG z StGB, Fortbildungsschulgesetz usw.)				<i>Selon les lois cantonales</i> (Li CSS, loi sur les écoles complémentaires, etc.)
	47	359	406	

Tableau IVb – Sanctions prononcées en 1982 par les tribunaux des mineurs

	Jugendgerichtskreis Arrondissement																					
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne-Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Bern-Jura Jura bernois		Total									
	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents								
<i>Strafen</i>	82	58	140	545	64	715	609	88	67	155	119	147	266	49	22	71	12	14	26	895	372	1 267
Verweis	—	417	417	—	—	—	—	—	420	420	—	479	479	—	730	730	—	114	114	—	2 875	2 875
Schularrrest	48	99	147	17	47	64	41	37	—	78	64	76	140	56	34	90	10	7	17	—	—	—
Arbeitsleistung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einschliessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— bedingt	—	24	24	8	8	8	8	8	24	24	24	12	12	12	19	19	19	9	9	—	96	96
— unbedingt	—	3	3	1	1	1	1	1	4	4	4	1	1	1	2	2	2	2	2	—	13	13
<i>Massnahmen</i>	15	32	47	15	8	23	1	6	7	17	5	17	22	3	13	16	2	1	3	41	77	118
Erziehungshilfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geeignete Familie	1	4	5	2	4	6	5	7	12	1	2	3	3	2	9	11	1	1	2	12	7	8
Erziehungsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Besondere Behandlung	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	1	1	4	5	—	—	—	3	5	8
<i>Aufschub des Entscheides</i>	21	21	21	15	15	15	15	22	22	13	13	13	13	32	32	32	3	3	3	106	106	106
<i>Verkehrsunterricht</i>	255	98	353	94	12	106	21	1	22	440	118	558	364	39	403	84	31	115	1258	299	1 557	1 557
<i>Absehen von Strafen oder Massnahmen</i>	2	8	10	19	7	26	23	26	26	49	89	81	170	37	18	55	10	14	24	180	154	334

Tableau IVc – Soins (état à la fin de 1982)

	Jugendgerichtskreis Arrondissement																					
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne-Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Bern-Jura Jura bernois		Total									
	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents								
Erziehungshilfe	68	93	161	48	34	82	5	11	16	4	24	28	31	44	75	26	9	35	182	215	397	
Geeignete Familie	1	2	3	—	—	—	1	4	5	1	8	9	—	—	3	3	—	—	3	—	17	20
Erziehungsheim	12	17	29	10	11	21	7	6	13	4	7	11	14	24	38	2	3	5	49	68	117	
Schutzaufsicht	—	35	35	—	27	27	—	34	34	1	19	20	1	53	54	—	13	13	2	181	183	183
Total	81	147	228	58	72	130	13	55	68	10	58	68	46	124	170	28	25	53	236	481	717	

Tableau IVc – Soins (état à la fin de 1982)

	Jugendgerichtskreis Arrondissement																					
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne-Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Bern-Jura Jura bernois		Total									
	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents								
Erziehungshilfe	68	93	161	48	34	82	5	11	16	4	24	28	31	44	75	26	9	35	182	215	397	
Geeignete Familie	1	2	3	—	—	—	1	4	5	1	8	9	—	—	3	3	—	—	3	—	17	20
Erziehungsheim	12	17	29	10	11	21	7	6	13	4	7	11	14	24	38	2	3	5	49	68	117	
Schutzaufsicht	—	35	35	—	27	27	—	34	34	1	19	20	1	53	54	—	13	13	2	181	183	183
Total	81	147	228	58	72	130	13	55	68	10	58	68	46	124	170	28	25	53	236	481	717	

Tafel V – Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte der
Betreibungs- und Konkursämter im Jahre 1982Tableau V – Récapitulation du nombre des affaires des
offices des poursuites et des faillites pour l'année 1982

Amtsbezirke Districts	Vollzogene Pfändungen Saisies exécutées				Verwertungen Réalizations				Steigerungen ³ Enchères		Arreste Séquestres	Retentionsverzeichnisse Inventaires des objets soumis au droit de rétention	Eigentumsvorbehalte Réserves de propriété	Konkursandrohungen Comminations de faillite
	Zahlungsbefehle Commandements de payer	Zusammen ¹ Ensemble ¹	Davon Lohnpfändungen Dont saisies de salaire	Gruppen Séries	Aufschubbewilligungen Prolongations de délai	Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren Total des procédures de réalisation exécutées	Davon aufgrund von Lohnpfändungen ² Dont sur la base de saisies de salaire ²	Liegenschafts- steigerungen Enchères immobilières	Fahrnissteigerungen ⁴ Enchères mobilières ⁴	Verlustscheine ⁵ Actes de défaut de biens ⁵				
Aarberg	3 780	1 635	842	210	295	686	665	–	21	595	–	25	125	214
Aarwangen	5 115	2 365	937	475	101	615	613	–	–	702	2	31	244	237
Bern Betreibungsamt	38 360	17 648	12 352	2 174	853	6 508	5 934	–	574	8 625	70	557	902	870
Bern Konkursamt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 076	–	–	–	–
Biel	12 489	6 339	2 468	694	580	3 168	2 208	2	99	3 224	12	145	270	428
Büren a. d. Aare	3 730	1 243	469	208	224	423	402	1	20	937	–	18	77	114
Burgdorf	5 355	3 039	1 604	303	229	666	604	–	38	681	2	18	141	256
Courtelary	4 742	2 767	1 050	445	382	1 001	887	1	100	513	2	20	34	344
Erlach	1 085	476	82	64	43	97	88	1	8	183	–	6	23	35
Fraubrunnen	3 881	1 675	400	282	301	416	385	6	25	741	2	54	126	79
Frutigen	1 738	693	67	125	111	45	41	–	4	80	4	–	35	63
Interlaken	5 449	2 203	594	229	523	347	328	3	16	869	16	20	115	490
Konolfingen	5 103	2 793	773	349	358	763	583	–	180	867	5	29	117	190
Laufen	2 164	736	283	178	181	321	318	–	3	259	1	1	59	124
Laupen	1 485	817	292	69	75	269	182	–	4	119	1	16	49	119
Moutier	5 499	2 912	1 871	394	438	698	603	60	35	1 124	10	43	127	495
La Neuveville	1 189	585	100	59	149	109	89	–	20	243	–	9	27	67
Nidau	6 149	3 025	2 044	493	234	1 542	1 476	4	62	1 498	3	56	143	264
Niedersimmental	2 556	904	339	131	91	301	298	1	3	426	1	6	75	80
Oberhasli	1 103	254	66	65	52	84	79	–	5	94	1	4	32	101
Obersimmental	1 232	207	80	57	75	75	72	1	2	130	4	1	45	63
Saanen	1 207	149	59	33	43	61	59	–	2	43	8	3	28	39
Schwarzenburg	994	222	85	66	71	73	67	–	6	38	–	5	21	91
Seftigen	3 767	1 133	374	192	278	348	330	–	14	1 075	2	21	80	60
Signau	1 981	762	123	94	154	90	88	–	2	161	1	3	59	83
Thun	11 443	3 952	1 746	752	732	1 427	1 399	1	56	3 321	14	73	227	368
Trachselwald	2 178	907	119	159	185	328	119	1	1	171	1	4	58	136
Wangen a. d. Aare	4 101	1 206	468	281	262	384	382	2	–	404	1	16	127	212
	137 875	60 647	29 687	8 581	7 020	20 845	18 299	84	1 300	28 199	163	1 184	3 366	5 622

¹ Inbegriffen fruchtlose Pfändungen² Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.³ Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen⁴ Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen⁵ Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen⁶ Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung¹ Y compris les saisies infructueuses² Encaissement des parts de salaire saisies, cession de créance ou mandat d'encaissement conformément à l'art. 131 LP³ Y compris les enchères dont le produit est insuffisant⁴ Y compris les enchères de droits en créances⁵ Actes de défaut de biens définitifs résultant de la poursuite et de la faillite⁶ A dénombrer d'après les notes de frais spéciales

Tafel V – Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte der Betreibungs- und Konkursämter im Jahre 1982

Tableau V – Récapitulation du nombre des affaires des offices des poursuites et des faillites pour l'année 1982

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Konkurse <i>Faillites</i>									Neueröffnete Nachlassverfahren <i>Procédures concordataires nouvellement ouvertes</i>		
	Begonnene Konkurse <i>Faillites ouvertes</i>	Von früher her unbeeidigte Konkurse <i>Faillites ouvertes avant 1982 et non encore clôturées</i>	Zusammen <i>Ensemble</i>	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung <i>Faillites liquidées par une administration ordinaire</i>	Davon summarisch erledigte Konkurse <i>Dont faillites liquidées par voie sommaire</i>	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften <i>Faillites avec immeubles définitivement liquidées</i>	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung <i>Faillites liquidées par une administration extraordinaire</i>	Auf andere Weise erledigte Konkurse <i>Faillites liquidées d'une autre manière</i>	Auf Ende des Jahres noch hängig <i>Encore pendantes à la fin de l'année</i>	Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁸ <i>Administrations d'immeubles en procédure de poursuite et de faillite⁸</i>	in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war <i>dans lesquelles le préposé a fonctionné comme commissaire</i>	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war <i>dans lesquelles le préposé n'a pas fonctionné comme commissaire</i>
Aarberg	5	8	13	7	6	2	–	1	5	7	–	1
Aarwangen	15	7	22	–	7	–	–	1	14	–	–	2
Bern Betreibungsamt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–
Bern Konkursamt	81	72	153	67	62	5	–	11	75	5	–	3
Biel	28	36	64	–	19	–	–	8	37	7	–	3
Büren a. d. Aare	11	13	24	15	15	2	–	2	7	15	–	1
Burgdorf	7	8	15	10	9	–	–	3	2	1	–	–
Courtelary	10	5	15	1	14	–	–	4	10	6	–	5
Erlach	3	6	9	6	6	1	–	–	3	2	–	–
Fraubrunnen	5	11	16	–	3	1	–	1	11	2	–	1
Frutigen	3	3	6	6	3	–	–	1	2	–	–	1
Interlaken	8	11	19	9	8	4	–	–	10	6	–	1
Konolfingen	5	7	12	8	7	–	–	1	4	11	–	–
Laufen	2	1	3	–	–	–	–	–	3	–	–	–
Laupen	5	3	8	1	4	–	–	–	3	–	–	1
Moutier	15	4	19	7	6	2	–	1	11	31	–	5
La Neuveville	2	4	6	3	3	–	–	–	3	–	–	–
Nidau	8	5	13	9	9	1	–	–	4	12	–	1
Niedersimmental	4	10	14	4	4	–	–	–	10	2	–	–
Oberhasli	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	–	1
Obersimmental	–	1	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Saanen	1	–	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Schwarzenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	–	–
Seftigen	2	23	25	–	17	–	–	2	6	–	–	1
Signau	1	–	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Thun	17	8	25	11	11	1	–	–	14	6	–	1
Trachselwald	8	–	8	–	3	–	–	–	5	1	–	–
Wangen a. d. Aare	3	1	4	1	1	–	–	1	2	2	–	–
	249	247	496	165	217	19	–	38	243	130	–	28

Tafel VI – Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1982 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG

Tableau VI – Nombre des plaintes traitées en 1982 conformément à l'article 17 LP par les présidents de tribunal comme autorité inférieure de surveillance

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Zahl der Beschwerden ¹ <i>Nombre de plaintes¹</i>	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungs- beschlüsse <i>Décisions rendues, y compris celles rayant l'affaire du rôle</i>	Disziplinar- verfügungen <i>Ordonnances disciplinaires</i>	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden <i>Temps employé à la liquidation des plaintes</i>		
				Maximum Tage/Jours	Minimum Tage/Jours	Mittel/Moyenne Tage/Jours
Aarberg	–	–	–	–	–	–
Aarwangen II	1	1	–	27	27	27
Bern IV	5	5	–	17	3	8,8
Biel V	5	5	–	24	8	16
Büren a. d. Aare	1	1	–	37	37	37
Burgdorf II	–	–	–	–	–	–
Courtelary	3	3	–	17	8	8
Erlach	–	–	–	–	–	–
Fraubrunnen	3	3	–	2	1	1,5
Frutigen	–	–	–	–	–	–
Interlaken I	2	2	–	51	14	33
Konolfingen II	4	2	–	23	1	13
Laufen	3	3	–	58	9	28
Laupen	1	1	–	13	13	13
Moutier I	3	3	–	46	7	21
La Neuveville	–	–	–	–	–	–
Nidau I	–	–	–	–	–	–
Niedersimmental	1	1	–	3	3	3
Oberhasli	–	–	–	–	–	–
Obersimmental	–	–	–	–	–	–
Saanen	–	–	–	–	–	–
Schwarzenburg	–	–	–	–	–	–
Seftigen	1	1	–	92	92	92
Signau	–	–	–	–	–	–
Thun I	4	4	–	17	7	13
Trachselwald	–	–	–	–	–	–
Wangen a. d. Aare	–	–	–	–	–	–

¹ Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist¹ Pour lesquelles, en application de l'art. 23 Li LP, l'autorité inférieure de Surveillance est compétent en première instance

